

TeleBilingue, 18.06.2021

DE:

[https://www.youtube.com/
watch?v=EmLfLKpuo0A](https://www.youtube.com/watch?v=EmLfLKpuo0A)

TeleBilingue, 23.07.2021

DE:

[https://www.telebilingue.ch/de/
sendungen/info/2021-07-23](https://www.telebilingue.ch/de/sendungen/info/2021-07-23)

Aftermovie

[https://drive.google.com/fi-
le/d/1qK2PNYP5JA91VuVu6in-
HH0QBNM9Yqy4/view?usp=sha-
ring](https://drive.google.com/file/d/1qK2PNYP5JA91VuVu6in-HH0QBNM9Yqy4/view?usp=sharing)

Bildgalerien

[https://www.facebook.com/asphal-
topenair/photos](https://www.facebook.com/asphaltopenair/photos)

[https://www.instagram.com/asphalt_
openair/](https://www.instagram.com/asphalt_openair/)

Bieler Tagblatt

LESEN SIE DAS BT ALS E-PAPER:
www.bielertagblatt.ch/e-paper

Seit 1850 die Zeitung für Biel und das Seeland

Donnerstag
17. Juni 2021
CHF 4.30

www.bielertagblatt.ch



Zufriedene Beizerin
Yvonne Schenk von
Gastro Seeland ist
optimistisch.
Region – Seite 4

Unklare Situation
Wie Versicherungen
auf die Pandemie
reagieren.
Kanton Bern – Seite 6

Starke Schreiberin
Warum die Autorin
Germaine de Staël
verbannt wurde.
Kontext – Seiten 25/26

Creabeton in Lyss wird verkauft

Betonfabrikate Die Lysser Creabeton Matériaux AG wird von der luzernischen Müller-Steinag-Gruppe übernommen. Für den Lysser Hersteller hat das viele Vorteile, wie der Geschäftsführer sagt.

Die Creabeton Matériaux AG gehört heute zur traditionsreichen Vigier-Gruppe aus dem solothurnischen Luterbach, deren Unternehmen unter anderem Zement produzieren, Sand und

Kies abbauen, Frischbeton herstellen und Sonderabfälle entsorgen und recyceln. Mit der Creabeton Matériaux in Lyss ist sie zudem im Betonwarengeschäft tätig, stellt also auch Beton-Fer-

tigemente für den Hoch- und Tiefbau sowie für den Gartenbau her. Nun soll die Betonwarensparte verkauft werden. Die französische Vicat-Gruppe, zu der die Vigier-Holding gehört, hat mit der

luzernischen Müller-Steinag-Gruppe eine Vereinbarung getroffen. Von der Übernahme profitiert die Creabeton in Lyss, sagt der Firmenchef.
msd – Wirtschaft Seite 8

Ein neues Festival für Biel

Musik Die Barbare ist abgesagt, der Pod'Ring auch, und die Braderie ist in den Herbst verschoben – auf Bieler Stadtgebiet bleibt es diesen Sommer still. Ganz still? Nein, ein Team aus der Bieler Veranstaltungsbranche hat für die Zeit vom 22. bis 24. Juli ein Festival auf die Beine gestellt. Es findet auf der Espalanade statt und heisst – nomen est omen – «Asphalt». An drei Abenden tritt ein gutes Dutzend Bands auf. Am zugkräftigsten dürften The Young Gods sowie Zeal & Ardor sein, die am Freitag spielen. Dieser Tag steht im Zeichen der Rockmusik, während am Donnerstag französische Bands geplant sind und für Freitag Acts in den Bereichen Indie, Pop und Electro programmiert sind. Die Organisatoren um Jessi Brustolin können sich vorstellen, «Asphalt» zu etablieren, allerdings früher im Jahr.
tg – Kultur Seite 9

Enttäuschender Auftritt der Schweizer



Fussball Die Italiener jubeln, die Schweizer (im Bild Mario Gavranović) raufen sich die Haare. Nach einem schwachen Auftritt hat die Schweizer Nationalmannschaft gestern ihr zweites EM-Spiel gleich mit 0:3 verloren. Die Offensive war kaum zu sehen, die Defensive schwach, es fehlte an Leidenschaft und Einsatz.
raz – Sport Seite 23 KEYSTONE

Viel Stress, wenig Prävention

Sportpsychologie Die Tennis-Spitzenspielerin Naomi Osaka hat ihre Depression öffentlich gemacht und macht eine Wettkampfpause. Was bleibt, ist das Thema: Was wird im Leistungssport für die psychische Gesundheit getan? Zu wenig, sagt der Bieler Sportpsychologe Alain Meyer. Als früherer Fussball-Torhüter kennt er die Stresssituationen aus eigener Erfahrung. Aktuell betreut Meyer das Fussball-Nationalteam der Frauen.
bil – Sport Seite 20

Biden und Putin brechen das Eis

Gipfeltreffen Mit grosser Spannung war das gestrige Treffen von US-Präsident Joe Biden und seinem russischen Amtskollegen Wladimir Putin erwartet worden. Gegenseitige Vorwürfe und Beleidigungen, Sanktionen, Cyberangriffe, ausgewiesene Diplomaten und abgezogene Botschafter: Gut drei Stunden saßen die beiden Staatschefs gestern Nachmittag in Genf zusammen, um die aufgetauten Differenzen abzubauen. Im Nachgang zum Gespräch informierten Biden und Putin die Medien – getrennt, notabene. So nahe ist man sich nicht gekommen. Dennoch erklärte

Wladimir Putin, man habe eine «gemeinsame Sprache gesprochen». Und Joe Biden sagte: «Der Ton des Treffens war gut, positiv.» Man sei nicht immer gleicher Meinung gewesen, aber es habe keine hitzige Atmosphäre geherrscht. Die beiden Präsidenten vereinbarten Verhandlungen in verschiedenen Bereichen, so etwa in der Rüstungskontrolle. Geeignet haben sich Biden und Putin darüber, dass die diplomatischen Beziehungen sich entspannen sollen. In einem ersten Schritt kehren die Botschafter beider Staaten wieder auf ihren jeweiligen Posten zurück.

Als neutrale Ausrichter des Treffens konnte auch die Schweiz profitieren, insbesondere von der Tatsache, dass der Gipfel ohne Zwischenfälle über die Bühne ging. Die angekündigten Demonstrationen blieben friedlich. Bundespräsident Guy Parmelin nutzte die Gelegenheit, um mit Biden und Putin über die Beziehungen ihrer jeweiligen Staaten zur Schweiz zu sprechen. Joe Biden und Wladimir Putin machten sich nach dem Treffen und dem Medientermin direkt auf den Heimweg und verliessen Genf am Abend.
rau – Schweiz/Ausland Seiten 10 und 11

Kein Bauchweh trotz hohem Defizit

Nidau Die Jahresrechnung von Nidau ist tiefrot – und das erstmals seit langer Zeit. Dennoch wird der Gemeinderat an der heutigen Stadtratssitzung dafür kaum Schelte einstecken müssen. Die Parlamentarierinnen und Parlamentarier sind schlicht froh, sind die Investitionen im vergangenen Jahr endlich in die Höhe gestiegen. Zuvor war immer wieder kritisiert worden, dass das Stedli zu wenig investiere. Auch der Beitritt zur Projektorganisation Espace Biel/Bienne, die sich mit der Verkehrszukunft nach dem Westast-Aus befasst, ist nicht umstritten. Die Wichtigkeit, bei diesem Thema mitreden zu können, überwiege die hohen Kosten, so der Tenor in den Fraktionen. Uneinig ist man sich dagegen bei der Umgestaltung eines Innenhofs, der heute als Parkplatz genutzt wird.
cst – Region Seite 2

Chemie nur noch für Sportrasen

Biel Kürzlich hat sich eine Leserin beim «Bieler Tagblatt» gemeldet. Sie hatte auf einer Grasfläche am Strandboden einen Mitarbeiter der Stadtgärtnerei auf einem Traktor beobachtet, wie er mit der Feldspritze eine Flüssigkeit ausbrachte. Die Leserin dachte, es handle sich dabei um synthetische Pestizide. Doch sie lag falsch. Chefstadtgärtner Markus Brentano sagt, dass es ein rein biologisches Düngemittel war, das den arg beanspruchten Rasen nähren soll. Die Bieler Stadtgärtnerei setzt schon seit einigen Jahren für Pflege und Schädlingsbekämpfung bei Zierpflanzen und Grünanlagen fast ausschliesslich auf biologische Mittel. Vor allem nützliche Insekten kommen zum Einsatz. Einzig bei den Rasenflächen in Sportanlagen braucht es noch synthetische Fungizide.
bjg – Region Seite 3

Kultur

Der Beton wird beschallt

Konzerte In der Stadt Biel gibt es diesen Sommer doch noch ein Festival: Gegen Ende Juli findet auf der Esplanade das «Asphalt» statt. Die Toten Hosen schlugen die Einladung zwar aus, doch gibt es durchaus zugkräftige Namen im Programm.

Tobias Graden

Er fragte Clawfinger an. Denn oft, wenn Jessi Brustolin entweder selber auftrat oder etwas veranstaltete, waren Clawfinger dabei. Doch Clawfinger haben Norweger in der Band, da ist die Coronasituation noch zu unsicher. Er fragte Die Toten Hosen an. Sie hätten schliesslich lange nicht mehr in Biel gespielt, fügte er hinzu. Aber Die Toten Hosen spielen keine Konzerte diesen Sommer, Sänger Campino ist mit einer Lesetour beschäftigt. Und er fragte eine Band an, die wohl noch gar nie in Biel gespielt hat: Massive Attack. Massive Attack bedankten sich für die Anfrage, sie sagten sogar zu, und übrigens, die Gage betrage 750 000 US-Dollar.

Also spielen im Juli halt nicht Clawfinger, Die Toten Hosen und Massive Attack in Biel. Dafür The Young Gods, The Gardener and the Tree, Zeal & Ardor und andere. Biel hat ein neues Festival.

Bekannte Veranstalter

Es war vor gut sechs Wochen, da dachte sich Jessi Brustolin, in der Region bekannt als Gitarrist der Rockband Treckillaz¹ und langjähriger früherer Mitorganisator der Barbare: Ich mache doch wieder mal ein Festival, es ist ja so wenig los diesen Sommer. Raphael Benz und Tina Messer kamen hinzu. Ihre Messer Benz GmbH fungiert nun offiziell als Veranstalter, es ist ihr zweiter grosser Anlass nach dem Lichtkunstfestival Flair Expo. Schliesslich auch Christoph Messerli vom Barbare-Team und Lorenz Struchen, der den «Zwanzgi-Chäller» in der Altstadt betreibt.

Und während reihum nach wie vor viele Anlässe nicht stattfinden, erreichte das Team letzte Woche den «Point of no Return» ihres Projekts, und so wird vom 22. bis 24. Juli die Bieler Espla-



Manuel Gagneux von Zeal & Ardor, hier am Open Air St. Gallen 2019, wird am Rock-Abend am «Asphalt»-Festival auftreten. KEYSTONE/IA

nade mit Rock- und Popmusik beschallt.

Der Anlass wird jedoch keine alternative Barbare sein, weder inhaltlich noch organisatorisch. Das zeigt auch sein Name: Inspiriert von seiner Umgebung heisst der Anlass schlicht «Asphalt». Das neue Festival ist programatisch breiter aufgestellt: Der Donnerstag steht im Zeichen der Frankophonie, mit Künstlern wie Phanee de Pool, Carrousel oder Les Fils du Facteur. Der Freitag ist der Rock-Abend, die kleine Barbare sozusagen. Headliner sind Young Gods, aber auch Zeal & Ardor dürften zugkräftig sein. Am Samstag ist Pop angesagt –

wie breit der Begriff ausgelegt wird, zeigt die Verpflichtung der schillernden Kadebostany, die auch als Kunstprojekt durchgehen können (siehe Infobox).

Auch ist im Gegensatz zu einer Barbare keine komplett freie Zirkulation möglich, das lassen die geltenden Bestimmungen auch nach den Lockerungen voraussichtlich noch nicht zu – was mit ein Grund ist, dass Barbare oder Pod'Ring nicht stattfinden können. Das Gelände wird abgesperrt sein, der Eintritt kostet zwischen 29 und 49 Franken pro Tag, der Dreitagespass 99. Das ist angesichts des Line-Ups ziemlich moderat. «Wir sind nun mal

in Biel», sagt Jessi Brustolin dazu trocken.

Bands und Zulieferer erfreut

Das Organisationsteam rechnet damit, pro Tag 1000 Personen einlassen zu können. Es entwirft jedoch verschiedene Szenarien, eine Erhöhung der Kapazität wäre denkbar, sollte dies von den Regeln her möglich sein. «Wir werden natürlich alle geltenden Coronabestimmungen einhalten», verspricht Brustolin.

Das Budget des Festivals liegt im tiefen sechsstelligen Bereich. Finanziert wird es in erster Linie durch den Ticket- und Getränkeverkauf, die Suche nach Sponso-

ren hat aber auch begonnen. Ziel ist es, den Anlass selbsttragend zu gestalten. Raphael Benz betont: «Nicht nur die Bands sind nach der langen Pause erpicht darauf, wieder spielen zu können. Auch alle anderen Akteure der Branche wie Getränkelieferanten oder Bühnentechniker zeigen sich sehr erfreut, wieder Aufträge zu erhalten, zumal die Zahl der Anlässe dieses Jahr noch sehr limitiert ist.»

Im Falle eines Erfolgs können sich die Initianten durchaus vorstellen, das Festival fix im Eventkalender der Region zu installieren. «Wir wollen jedoch keine bestehenden Anlässe konkurrenzieren», sagt Jessi Brustolin. Mögliche künftige Ausführungen würden dann nicht für die zweite Juli-hälfte geplant, wenn Pod'Ring, Braderie und Barbare und danach das Lakelive auf dem Programm stehen. Denkbar wäre aber ein Termin im Mai oder Juni.

Das Programm

Donnerstag, 22. Juli

– **Musique francophone:**

- Douleur d'Avion
- Phanee de Pool
- Carrousel
- Les Fils du Facteur

Freitag, 23. Juli

– **Rock, Metall, Industrial:**

- Hello Cleveland
- Newkillaz²
- Zeal & Ardor
- The Young Gods

Samstag, 24. Juli

– **Indie, Pop, Electro:**

- The Holzfellars
- The Gardener & the Tree
- Kadebostany
- Klischée³

Link: www.asphalt-openair.ch

Slot für die Nachwuchsband

Vorerst ist aber viel zu tun für die erste Ausgabe. Heute startet der Vorverkauf, das Helferteam wird vergrössert, die Arbeitslast steigt. Die Organisatoren nehmen dies gerne auf sich. «Wir wollen mithelfen, das Kulturleben auch auf Bieler Boden zu reanimieren», sagt Jessi Brustolin. In seinem Fall winkt als Belohnung auch ein Auftritt: Newkillaz², die Nachfolgeband von Treckillaz¹, wird am Freitagabend neues Material vorstellen. Er habe das Festival aber nicht deswegen organisiert, beteuert Brustolin mit Nachdruck. Benz antwortet mit Ironie: «Einen Slot haben wir eben für eine Bieler Nachwuchsband reserviert.»

LE JOURNAL

DEPUIS 1863

DU JURA



Jeudi 17 juin 2021
www.journaldujura.ch

No 138 CHF 3.80
J.A. - CH-2501 Bienne 1

Retrouvez
le journal du Jura sur



9771424962007 40024

«Des voies ont été dégagées pour poursuivre le dialogue»

Sommet En quatre heures de tête-à-tête dans la somptueuse villa La Grange, dominant le Léman à Genève hier après-midi, Vladimir Poutine et Joe

Biden ont rouvert quelques canaux de dialogue. Mais les désaccords entre leurs deux pays restent nombreux et profonds. Selon Vladimir Poutine, la rencon-

tre a été «fructueuse», offrant même des «étincelles de confiance». Même qualificatif du côté de Joe Biden qui a jugé le ton «positif». page 21

La Suisse spectatrice d'un superbe succès italien



Keystone

Euro 2020 Forza Italia! Hier à Rome, la Squadra Azzurra a donné une leçon de football à l'équipe de Suisse. Grâce notamment à deux buts de Manuel Locatelli (No 5), l'Italie s'est imposée 3-0 face à une sélection nationale impuissante qui, dimanche sur le terrain hostile de Bakou, est condamnée à l'exploit contre la Turquie, battue 0-2 par le Pays de Galles. pages 13 et 14

Musique

Bienne accueillera les Young Gods

Le nouveau festival de musique «Asphalt» a été mis sur pied en à peine six semaines, et il promet déjà de grands noms en tête d'affiche. Les pionniers du rock électronique fouleront notamment l'Esplanade du Palais des Congrès à Bienne, entre le 22 et le 24 juillet. Phaneé de Pool et Carrousel seront également de la partie. page 5



Mehdi Benkler

Grand Conseil

Les centres d'asile seront analysés

Notamment suite à différentes plaintes dirigées contre le centre pour requérants déboutés d'Aarwangen, en Haute-Argovie, les députées et élus ont sommé Berne de mandater une étude poussée des lieux d'hébergement du canton. page 6



Stéphane Gerber

Abbatiale de Bellelay

Un contemporain nommé Rütimann

Après la musique l'an dernier, au tour des arts visuels. L'abbatiale accueillera ainsi jusqu'au 26 septembre le travail de Christoph Rütimann, esprit multidisciplinaire s'il en est. page 3



LDD

Festival

La musique explore ses légendes

Pour sa 26e édition, le Festival du Jura dévoile un programme «légendaire» en automne. Des prodiges de la région complètent les grands noms de la musique classique. page 9

Handball

Les Biennois ont déjà tourné la page

Dirigeants, entraîneur et joueurs du HS Bienne se concentrent sur la saison prochaine au sortir d'un exercice raté mais sans enjeu en LNB. Pourtant, leurs premiers matchs avaient été flamboyants. page 15

Les Young Gods à Bienne

MUSIQUE Il y aura, malgré la pandémie, un festival en ville cet été: «Asphalt» se déroulera sur l'Esplanade du 22 au 24 juillet. Si le succès est au rendez-vous, il pourrait même désormais revenir chaque année.

PAR TOBIAS GRADEN TRADUCTION MARCEL GASSER

Le co-organisateur Jessi Brustolin aurait bien voulu inviter Clawfinger, les Toten Hosen ou encore Massive Attack, mais cela n'a pas été possible.

En revanche, il y aura les Young Gods, Kadebostany, Zeal & Ardor et d'autres. Bienne aura donc tout de même son festival. Connu dans la région pour être le guitariste du groupe de rock Treekillaz et pour avoir coorganisé pendant des années le festival Barbarie, Jessi Brustolin s'est mis en tête, il y a un peu plus de six semaines, de remettre sur pied un festival à Bienne, où l'été s'annonçait morne. Raphael Benz et Tina Messer se sont joints à lui: officiellement, c'est d'ailleurs leur Sàrl Messer Benz qui œuvre comme organisateur. Christoph Messerli, du team Barbarie, et Lorenz Struchen, qui anime les Zwänzgi Chäller dans la vieille ville, les épaulent.

Et tandis que, l'une après l'autre, de nombreuses manifestations ont dû jeter l'éponge, l'équipe a atteint la semaine passée le point de non-retour de son projet: du 22 au 24 juillet, l'Esplanade de Bienne résonnera bel et bien aux sons de la musique rock et pop.

Rien à voir avec la Barbarie

Qu'on ne s'y trompe pas: la manifestation n'aura rien à voir avec la Barbarie, festival de musique alternative. Ni sur le plan du contenu, ni sur celui de l'organisation. Raison pour laquelle elle s'appelle juste «Asphalt», en allusion à son cadre. La programmation de ce nouveau festival se veut plus large. Le jeudi se déroulera sous le signe de la francophonie, avec des artis-



Les pionniers du rock électronique se produiront vendredi 23 juillet sur l'Esplanade. MEDHI BENKLER

tes comme Phanee de Pool, Carrousel ou Les Fils du Facteur. Le vendredi sera une soirée rock, avec Headliner, les Young Gods et Zeal & Ardor, qui devraient muscler les débats. Le samedi sera résolument pop, mais dans l'acception la plus large du terme, puisque Kadebostany, avec son identité visuelle très originale, tient tout autant du projet artistique. Contrairement au festival Barbarie, le public du festival «Asphalt» ne pourra pas circuler tout à fait librement.

Même après les dernières mesures d'assouplissement, les directives en vigueur ne le permettent pas encore pour l'instant, ce qui d'ailleurs expli-

que pourquoi la Barbarie ou le Pod'Ring ne peuvent pas avoir lieu cette année. L'enceinte sera fermée, l'entrée coûtera entre 29 et 49 francs la journée, et l'abonnement pour les trois jours 99 francs. Des prix relativement modérés au vu du line-up. «Bon, ici on est à Bienne», commente Jessi Brustolin sobrement.

Reprise d'activité bienvenue

L'équipe chargée de l'organisation s'attend à pouvoir laisser entrer 1000 personnes par jour, mais elle a d'ores et déjà élaboré plusieurs scénarios: en fonction des règles en vigueur à ce moment-là, on pourrait en effet

imaginer une augmentation de la capacité. «Evidemment, nous respectons à la lettre les directives du moment sur le coronavirus», promet Jessi Brustolin. Le budget du festival sera couvert en premier lieu par la vente des billets et des boissons.

Mais la recherche de sponsors a démarré, l'objectif étant de mettre sur pied une manifestation capable d'assurer son propre financement. «Après une si longue pause, les groupes ont hâte de remonter sur scène. Mais ce ne sont pas les seuls: d'autres acteurs de la branche, comme les fournisseurs de boissons ou les techniciens de scène, se réjouissent tout autant de

recevoir des mandats, d'autant plus que le nombre de manifestations prévues cet été est encore très limité», précise Raphael Benz. En cas de succès, les organisateurs envisagent sérieusement la perspective d'installer ce festival de manière fixe dans le calendrier des manifestations de la région. «Mais nous ne voulons en aucun cas concurrencer les manifestations existantes», poursuit Jessi Brustolin. Les éventuels prochains festivals «Asphalt» n'auront donc de toute manière pas lieu dans la seconde moitié du mois de juillet, puisque c'est à cette période-là que sont programmés le Pod'Ring, la Braderie et la Barbarie, puis le Lakelive. Mais une planification en mai ou en juin paraît envisageable.

Redonner vie à la culture

Pour l'instant, il y a encore fort à faire pour assurer cette première édition. La prévente démarre aujourd'hui, l'équipe des bénévoles s'étoffe, la charge de travail augmente. Les organisateurs s'en accommodent avec plaisir.

«Nous souhaitons aider à redonner vie à la vie culturelle biennoise», déclare Jessi Brustolin. Sa récompense, à lui, c'est qu'il pourra monter sur scène le vendredi soir avec son nouveau groupe Newkillaz, la formation qui a succédé à Treekillaz, et jouer ses derniers morceaux en public. «Mais bon, je n'ai pas organisé le festival «Asphalt» pour ça», dit-il avec insistance. Et Raphael Benz d'ajouter avec ironie: «De toute manière, nous avions réservé un créneau pour un groupe émergent de la scène biennoise».



TIPPS



World: Fatoumata Diawara

Sie stammt aus Mali, bekanntlich ein fruchtbarer Boden für Afroblues. Doch Fatoumata Diawara (Bild) würzt ihre Musik mit klaren Botschaften. Der Sängerin und Gitarristin geht es um die Würde der Frau in der Gesellschaft. So klingen ihre Texte etwa die Zwangsheirat oder die schlechten Bildungsmöglichkeiten an. Auf ihrer Europa-Tournee macht sie auch Abstecher in die Schweiz.

Fr, 16.7., 21.00
Jazz Festival Montreux VD

Sa, 17.7., 18.00 & 20.30
Moods Zürich

Weitere Tourneedaten:
www.fatoumatadiawara.com

Festival: Zermatt Unplugged

Am Berg und im Dorf stehen die kleinen Bühnen des Extra-Festivals von Zermatt Unplugged. Die musikalischen Acts treten an zwei Wochenenden mehrmals auf. Die Tageskonzerte sind gratis. Einiges ist schon ausverkauft, aber es hat immer noch Platz, etwa bei Andrea Bignasca, Zian, Hermanos Gutiérrez oder dem Walliser Pat Burgener.

Do–So, 15.7.–18.7./22.7.–25.7.
www.zermatt-unplugged.ch

Jazz: Chico Freeman

Vor fünf Jahren haben sich US-Saxer Chico Freeman und der Zürcher Kontrabassist Heiri Känzig gefunden und spielen seither oft in verschiedenen Konstellationen zusammen. In Basel gastieren sie mit zwei verschiedenen Partnern: am Mittwoch und Donnerstag mit dem Walliser Drummer Norbert Pfammatter, am Freitag und Samstag mit dem englischen Vibrafonisten Jim Hart.

Mi, 21.7.–Sa, 24.7., 20.30
Bird's Eye Basel

Folkband Carrousel:
Mit Sophie Burande und Léonard Gogniat

SOUNDS

Rumpelrock auf dem Asphalt

Die Öffnungseuphorie treibt neue Blüten: Auf der zentralen Place Esplanade in Biel findet erstmals das Asphalt Openair statt.

Indie-Pop, Industrial-Rock und frankofoner Folk werden Ende Juli die Bieler Innenstadt beschallen. Ein neues Festival soll das wiedererwachte Kulturleben anheizen und zelebrieren. Am Asphalt Openair auf der grossen, zentral gelegenen Place

Esplanade spielen einige der angesagtesten Schweizer Bands auf. Als Headliner die beiden Genfer Bands The Young Gods und Kadebostany, beide mit internationaler Ausstrahlung. Aus Bern reisen die Rumpelrockers von Troubas Kater an, aus Schaffhausen die lange schon bejubelten Indie-Folker von The Gardener & the Tree.

Seine lebendige Frankofonie feiert Biel mit der Folkband Carrousel, zu der

sich 2007 Musiker aus Frankreich und der Schweiz gefunden haben. Es folgen die Durchstarter Les Fils du Facteur aus Vevey und die Bieler Sängerin Phanee de Pool, die beide neue Alben präsentieren. Aus Biel und Umgebung sind zudem diverse Nachwuchsbands zu hören.

Frank von Niederhäusern

Asphalt Openair
Do, 22.7.–Sa, 24.7., jew. 18.00
Esplanade Biel BE
www.asphalt-openair.ch

SOUNDS

Sehnsuchtsort Meer

Endlich kann er sein neues Album live präsentieren: 13 Songs sind auf Adrian Sterns «Meer» versammelt, Geschichten über das Leben und die Liebe. Das Meer ist für den Aargauer Singer-Songwriter ein Sehnsuchtsort. Und schöne Erkenntnis bei der Produktion des Albums: «Wir» und «Meer» tönen in seinem Dialekt gleich. Adrian Stern beweist erneut sein musikalisches Talent,

wenn er feine Popmelodien in stilistischer Vielfalt hinzubert. Zu den eigenen Titeln kommt eine einzige Fremdkomposition: «Campingplatz» der unterschätzten Berner Band Stop The Shoppers. (hau)

Adrian Stern
So, 11.7. & Sa, 17.7., 12.30
Hiking Sounds Stoos SZ
Do, 5.8., 18.30
Secret Garden Lenzerheide GR
Fr, 6.8., 19.30 Bierhübeli Bern
Weitere Konzerte:
www.adrianstern.ch



Adrian Stern: Unterwegs mit neuen Mundartsongs

Er bringt ein Stück Nashville nach Erlach

ERLACH Die Musik von Florian Fox versetzt einen weit weg in die USA, nach Tennessee, nach Nashville. Dorthin, wo Country lebt. In die Musikwelt, die vom 2/4-Takt, der Gitarrenbegleitung und der Bassline lebt. Bei Florian Fox steht die Stimme im Zentrum: tief, kraftvoll, markant. Ein wenig wie die seines Idols Johnny Cash. Morgen wird er sein erstes Konzert im Seeland geben, im Restaurant Du Port in Erlach. Doch der 29-jährige kommt gar nicht von so weit her. Er lebt in Zürich, arbeitet dort als Wirtschaftsanwalt. Country und die Juristerei, das seien zwei unterschiedliche Welten, die sich perfekt ergänzen, sagt Fox. «Das eine inspiriert und motiviert mich für das andere.»

Mit 15 Jahren gründete er seine erste Country-Band, Anfang Jahr kam seine erste Solo-EP «Blueberry Mountain Train» raus. Wäre Johnny Cash nicht gewesen, hätte Fox wohl gar nie mit Country-Musik angefangen. Sein Vater habe lange Zeit in den USA gelebt. Der Name Cash sei aus seiner Plattensammlung nicht wegzudenken gewesen. So kam Fox zu Cash. So richtig gepackt habe ihn der Country 2007 auf einer USA-Reise, als er mit seinen Eltern zu Cashes Songs durch die Weiten fuhr und sich abends den Film «Walk The Line» anschaute. «Beim Country ist der Rhythmus sehr natürlich, direkt und eingängig», sagt Fox. Er lebe von der Virtuosität der Musikerinnen und Musiker.

Das letzte Jahr verbrachte Fox in Nashville. Zum einen, um ein Studium in US-amerikanischem Recht zu absolvieren, zum anderen, um mit dem Star-Produzenten Chuck Mead sein erstes US-Soloalbum aufzunehmen. Das Album soll Anfang 2022 erscheinen. Die Familie seines Idols Johnny Cash durfte Fox in seiner Nashville-Zeit persönlich kennenlernen. Im Oktober hat Fox zudem den Texas Sounds International Country Music Award in Jefferson in der Kategorie «Outstanding Live Performance» gewonnen. Das habe ihm Türen geöffnet. Er will nun sowohl in der Schweiz als auch in den USA mit seiner Musik durchstarten. «Das war immer mein Traum. Nun wird er Realität.» haf

Country Music Show mit Florian Fox
Morgen/20 Uhr
www.florianfox.com



Florian Fox: So richtig gepackt hat ihn der Country 2007 auf einer USA-Reise. ZVG/ROB LEWIS

Ein Festival auf dem Marktplatz für alle

LYSS Die Musikgesellschaft Lyss setzt nach der Coronapause auf ein neues Kulturangebot: Ab diesem Freitag bis am 5. September führt der Verein das Community-Festival Lyss On Stage durch. Ziel des Anlasses ist, die Laienkultur in der Gemeinde Lyss und der näheren Umgebung zu fördern.

Zu diesem Zweck wird diesen Sommer auf dem Marktplatz in Lyss eine Bühne mit entsprechender Infrastruktur gestellt. Der mehrwöchige Anlass findet jeweils an den Wochenenden statt und kann kostenlos besucht werden. Mit dem Festival will die MG Lyss Vereinen, Bands und Privatpersonen nach der Pandemie wieder die Möglichkeit geben, ihre Leidenschaft live vor einem Publikum zu präsentieren. Interessierte können sich kostenlos über lyssonstage.ch für die Bühne bewerben. Nebst musikalischen Auftritten werden beispielsweise auch sportliche Darbietungen möglich sein.

Im letzten Jahr hatte die MG Lyss zu ihrem 150-jährigen Bestehen ein grosses Fest auf dem Marktplatz in Lyss geplant. Aufgrund der Pandemie konnte der Anlass jedoch nicht wie geplant durchgeführt werden und stand ein Jahr später ebenfalls auf der Kippe. So wurde aus dem geplanten Fest das «Lyss on Stage». Die ganze Festivalorganisation und der Aufbau kamen in enger Zusammenarbeit mit der Gemeinde Lyss und lokalen Sponsoren zustande. mt

Lyss on Stage
Ab Freitag bis 5. September
www.mglyss.ch

2 x 1 Festivalpass

Das BT verlost zweimal ein Festivalpass für das Asphalt Openair auf der Esplane in Biel.

Mitmachen per Mail
Bis morgen Mittag an verlosungen@bielertagblatt.ch mit dem Stichwort «Asphalt» und Ihrer genauen Adresse. Die Gewinnerinnen und Gewinner werden per Mail benachrichtigt.

Vielleicht fährt Kool Savas in Nidau im AMG vor

NIDAU Es gibt kaum einen, der Deutsch-Rap mehr verkörpert als er. Kool Savas gehört seit Mitte der 90er-Jahre zum harten Kern der Berliner Rap-Szene. Mit Songs wie «Rhythmus meines Lebens» und «Tod oder lebendig» landete er direkt in den deutschen Charts. Er räumte über die Jahre etliche Platten und Pokale ab, reiste von einem Festival zum anderen. Und am 31. Juli rappt er auf der Bühne des Summer Now in Nidau.

Auch sein neuestes Album Ag-hori, das im Februar veröffentlicht wurde, landete direkt auf dem ersten Platz der Charts, sowohl in Deutschland als auch in der Schweiz. Der Song «AMG» aus besagtem Album hat auf Spotify bereits über 40 Millionen



Views. Will man dem Text im Refrain glauben, steht «AMG» für «an mich glauben». Doch im dazugehörigen Musikvideo steht vor allem einer im Mittelpunkt: sein Mercedes AMG. Für Kool Savas ist er ein Markenzeichen, ein Hobby, ein Muss.

Seine Musik lebt von aggressivem Sprechgesang, von schmerzhaft ehrlichen Texten. Und mit den Jahren schlich sich immer

mehr Mainstream in seine Songs. Ein Featuring mit Sängerinnen und Sängern folgte dem anderen.

Mittlerweile ist Savaş Yurderi, wie Kool Savas mit bürgerlichem Namen heisst, 45 Jahre alt. Doch auch nach all den Jahren denkt er nicht ans Aufhören. Neben ihm werden am 31. Juli der solothurner Rapper Manillio, das Berner Hip-Hop Kollektiv Die Chaostruppe sowie die Bieler Sängerin und Rapperin Lyenne & Kolja auftreten. Anschliessend werden die DJ's Ker & Invincible die Afterparty zum Dampfen bringen – ein Abend ganz im Zeichen des Raps. haf

Kool Savas am Summer Now
Samstag, 31. Juli/ab 17 Uhr
www.summernow.ch

Troubas Kater auf Asphalt

BIEL Zu ihrer Musik tanzt es sich gut, die Melodien und der Rhythmus heben die Füsse fast wie von selbst. Und doch ist da dieses Melancholische, das die Lieder von Troubas Kater weg von den Alles-Gut-Songs bringt. Sie singen – oder rappen viel mehr – Schweizerdeutsch, spielen Blechinstrumente, Schlagzeug, eine Portion Gitarre und etwas Akkordeon. Am Samstag tritt die achtköpfige Truppe am Asphalt Openair auf der Bieler Esplanade auf. Unter ihnen ist der Seeländer Rapper QC, der nun in Bern lebt und seine musikalische Heimat bei der Formation Troubas Kater gefunden hat.

Am Indie-, Pop- und Elektro-Abend des Asphalt Openairs spielen zudem die legendäre Electrowing Band Klischee, das Quartett Holzfellars, The Gardener & The Tree sowie Kadebostany. Das Festival findet in Biel zum ersten Mal statt und dauert drei Tage. Los geht es bereits morgen Abend, unter anderem mit Carrousel und Phane de Pool. Am Freitag rocken dann unter anderem The Young Gods und Hello Cleveland den Asphalt. haf

Troubas Kater am Asphalt Openair
Samstag/19 Uhr
www.asphalt-openair.ch

ÜBERSICHT

**Mi. 21.7. –
Di. 27.7.**

MI 21. Juli

Diverses

Supper Musical

Abendessen mit Livemusik. Ab 17 Uhr elektronische Beats von Liv Stone. Reservation empfohlen unter www.le-streampu.ch.
– «Le Strämpu», Uferweg 40, Nidau; ab 17 Uhr

Familie

Summer Now: Kindertag

Tennis und malen mit Stefanie Bersot. Alle Infos unter www.summernow.ch.
– Expopark, Uferweg 40, Nidau; ab 15 Uhr

DO 22. Juli

Diverses

Pub-Quiz – Sport-Edition

Moderiert von The Great Quiz-bies. Für dieses Event werden keine Corona Tests durchgeführt. Reservationen und Infos unter www.kufa.ch.
– Kulturfabrik Kufa Wertstrasse 17, Lyss; 19 Uhr

Musik

Asphalt Openair Biel

Vivement Juedredi: Heute mit Carroussel, Phanee de Pool, Les Fils du Facteur und Douleur d'Avion. Tickets unter www.starticket.ch. Alle Infos unter www.asphalt-openair.ch.
– Esplanade, Biel; 18 Uhr

Summer Now:

Hermanos Perdidos

Gekonnt vermischen die Bieler Hermanos Perdidos heisse Cubabiats mit schleppendem Berndeutsch, Chanson française mit den treibenden Rhythmen des Funaná. Sie tragen die Klagen der Strasse in die weite Welt hinaus. Ein Herz voll Gypsy, zwei Fässer Balkan und eine Prise Punk Sudamericano. Infos unter www.summernow.ch.
– Expopark, Uferweg 40, Nidau; 20.30 Uhr

Florian Fox

Der Zürcher Singer-Songwriter Florian Fox spielt vor allem Country und Rockabilly. Er wird mit Johnny Cash verglichen. Im Oktober 2020 gewann er in den USA den «Texas Sounds International Country Music Award» in der Kategorie Outstanding live Performance.
– «Du Port», Heideweg 2, Erlach; 20 Uhr

Erlacher Musiksommer

Mit Silke Aichhorn (Harfe): Die als Solistin sowie Kammermusikerin konzertierende Musikerin gehört zu den gefragtesten und vielseitigsten Harfenistinnen in Europa. Vorverkauf unter www.fragart.ch.
– Schlosshof, Erlach; 20 Uhr

FR 23. Juli

Diverses

Summer Now: Wine Tasting

Weingut Frauenkopf aus Twann. Infos unter www.summernow.ch.
– Expopark, Uferweg 40, Nidau; 18 Uhr

Musik

Lyss on Stage – Sommerfestival

Damit gibt die MG Lyss den Vereinen und Bands aus Lyss sowie der näheren Umgebung die Möglichkeit, sich live vor einem Publikum zu zeigen. Heute mit den Animal Boys. Infos unter www.lyssonstage.ch.
– Marktplatz, Lyss; 17 Uhr

Asphalt Openair Biel

Rock, Metal, Industrial: Heute mit The Young Gods, Zeal & Ardor, Newkillaz, Hello Cleveland und The Critical Experience. Tickets unter www.starticket.ch. Alle Infos unter www.asphalt-openair.ch.
– Esplanade, Zentralstrasse, Biel; 18 Uhr

Joe Schwach

Gitarrist, Sänger, Songwriter. Joe Schwachs musikalische Wurzel ist die «british invasion» der 60er-Jahre: Rolling Stones, Beatles, Eric Clapton. Rock'n'roll, Blues, Folk, Pop und Späterocksteady prägen seinen Gitarren- und Gesangsstil.
– Feel Good Music Bistro, Bahnhofstrasse 33, Grenchen; 19.30 Uhr

Konzert mit Klavier und Orgel

Mit Satya Bawidamann (Klavier) und Ursula Weingart (Orgel). Werke von Händel, Mendelssohn, Schumann und Grieg. Texte: Pfarrerin Marietta Schaeren. Eintritt frei, Kollekte.
– Reformierte Kirche, Kirchrain, Tauffelen; 20 Uhr

Summer Now: Circles

Alternative Rock. Mit Oliver Schmidlin als Sänger, Thierry Blättler als Bassist, Lukas Stähli als Gitarrist, Christoph Morgenthaler als Schlagzeuger und Alex Leander Ramseier am Synthie. Infos unter www.summernow.ch.
– Expopark, Uferweg 40, Nidau; 20.30 Uhr

Party

Tanznacht40 Bielersee

DJs legen alte und neue Disco-Hits auf. Reservation notwendig unter 032 329 88 11 oder per Mail an info@bielersee.ch. Durchführung wegen Hochwasser unsicher.
– MS Petersinsel, Badhausstrasse, Biel; 19.30 Uhr

SA 24. Juli

Musik

Asphalt Openair Biel

Indie, Pop, Electro: Heute mit The Gardener & The Tree, Kadebostany, Klischée, Troubas Kater und The Holzfellars. Tickets unter www.starticket.ch. Alle Infos unter www.asphalt-openair.ch.
– Esplanade, Zentralstrasse, Biel; 18 Uhr

QL und Bünzlikrachers

Mit ihrem Repertoire, das die Bandbreite vom Oldie bis zum Charthit einschliesst, lassen die Bünzlikrachers so richtig den Bünzli raus. Dazu: Fun-Punk mit QL. Einlass nur mit Covid-Zertifikat. Tickets unter www.ticketmaster.ch.
– Kulturfabrik Kufa, Wertstrasse 17, Lyss; 19 Uhr

Summer Now: Caroline Nukula

Soul und Funk. Infos unter www.summernow.ch.
– Expopark, Uferweg 40, Nidau; 20.30 Uhr

The Two Poets

Duo mit Delia Emmenegger und



Mit einer Mischung aus Electro, Swing und anderen Musikstilen treten die Jungs von Klischée am Samstag

Reto Schoch. Live-Musik mit Songs aus den Bereichen Pop, Rock, Blues, Soul.
– Feel Good Music Bistro, Bahnhofstrasse 33, Grenchen; 19.30 Uhr

Party

Rooftop Party mit Läder&Läder (Tanzkarussell)

Electro-Daydance auf dem Dach. DJ-Sounds. Reservationen unter www.le-streampu.ch.
– «Le Strämpu», Uferweg 40, Nidau; 17 Uhr

Strandfest Vinelz

Feldschützen und Turnverein Vinelz. Take-Away-Bar.
– Sportplatz hinter der Turnhalle, Vinelz; ab 11 Uhr

So 25. Juli

Diverses

Summer Now am Sonntag

Brunch und Pétanque-Turnier.
– Expopark, Uferweg 40, Nidau; 10 Uhr

Räbewäg-Wybar

Entlang dem Rebenweg begrüßen Sie ab Juni bis anfangs Sep-

tember jeweils drei Winzerbetriebe der Weinbauregion Bielersee zum Apéro. Nur bei schönem Wetter. Info auf Facebook und Instagram von Bielerseeweine.
– Twann und Ligerz; 11 bis 16 Uhr

Musik

Erlacher Musiksommer

Mit dem Gustav Frielinghaus Ensemble: Dieses vereint befreundete und international ausgezeichnete Kammermusiker, Solistinnen und Orchestermusiker, die in unterschiedlichen Besetzungen aus Ausland zusammen kommen. Infos und Vorverkauf unter www.fragart.ch.
– Schlosshof, Erlach; 20 Uhr

Konzert in der Abbatiale Bellelay

Orgelrezital von Aurore Baal aus Zug: Baal gewann Wettbewerbe wie 2014 den Orgelwettbewerb in Epinal und 2016 den 18. Orgelwettbewerb um den Paul-Hofhaier-Preis der Landeshauptstadt Innsbruck. Er spielt Werke aus Süddeutschland und Italien.
– Abbatiale, Bellelay; 17 Uhr.

Party

Strandfest Vinelz

Feldschützen und Turnverein Vinelz. Take-Away-Bar.
– Sportplatz hinter der Turnhalle, Vinelz; ab 11 Uhr (neuer Standort)

Mo 26. Juli

Diverses

Seniorenjassen

Einzelstieher/Undeufe und Obeabe – ohne Wye. Seniorinnen und ebenso jüngere Personen sind willkommen. Jeden Montag.
– Restaurant Bahnhof, Bahnhofstrasse 3, Brugg; 13.45 Uhr

Musik

Amaryllis Quartett, Programm I

Erlach Musik-Sommer vom 22. bis 27. Juli: Dieses Jahr findet zwar kein Hoftheater statt, dafür aber Konzerte im Schloss. Heute mit dem Amaryllis Quartett: Diesem ist es ein Anliegen, Klassiker der Quartettliteratur auf ungewöhnliche Weise mit Neuem zu kombinieren und dadurch neue Hörselten zu eröffnen. Die Musiker, die bei Walter Levin in Basel, später dann beim Alban Berg Quartett in Köln und bei Günter Pichler in Madrid ausgebildet wurden, gewannen zahlreiche internationale Preise wie zum Beispiel den Preis bei der 6th International Chamber Music Competition in Melbourne. Info und Vorverkauf unter www.fragart.ch.
– Schlosshof, Erlach, 20 Uhr

Veranstaltungshinweise:
Raus! erscheint jeweils mittwochs. Bitte senden Sie uns Ihre Veranstaltungshinweise bis spätestens jeweils am Montag davor um 12 Uhr an raus@bielertagblatt.ch. Wir garantieren keine Vollständigkeit. Sie erreichen uns auch jederzeit telefonisch unter 032 321 90 36.



am Asphalt Openair in Biel auf. zvg

Di

27. Juli

Bühne

«L'Absolu»
Sommerzirkus auf der Gurzelen:
Ab heute mit Les Choses de Rien
mit Boris Gibé. Ein zwölf Meter
hohes Silo steht bereit, um das
Publikum zu einem spektakulären
Erlebnis zu empfangen. Im Herzen
dieses Silos befinden sich Erde,
Luft, Wasser und Feuer. Ab zehn
Jahren. Vorverkauf unter
www.nebia.ch.
– Terrain Gurzelen, Biel; 21 Uhr

Musik

Amaryllis Quartett, Programm II
Heute mit dem Amaryllis Quartett:
Diesem ist es ein Anliegen, Klassiker
der Quartettliteratur auf ungewöhnliche
Weise mit Neuem zu kombinieren
und dadurch neue Hörwelten zu
eröffnen. Die Musiker, die bei Walter
Levin in Basel, später beim Alban Berg
Quartett in Köln und bei Günter
Pichler in Madrid ausgebildet wurden,
gewannen zahlreiche internationale
Preise, beispielsweise den Preis
bei der 6th International Chamber
Music Competition in Melbourne.
Infos unter www.fragart.ch.
– Schlosshof, Erlach; 20 Uhr

Mi. 28.7. – Di. 3.8.

Mi

28. Juli

Bühne

«L'Absolu»
Sommerzirkus: Mit Les Choses
de Rien/Boris Gibé. Ab zehn Jahren.
Vorverkauf unter www.nebia.ch.
– Terrain Gurzelen, Biel; 21 Uhr.

Familie

«Very Little Circus des Wakouwa Teatro»
Sommerzirkus auf der Gurzelen:
Es braucht keine grossen Trommelwirbel
oder Spezialeffekte, um Jung und Alt
zum Träumen zu bringen. Ein paar
Gegenstände aus einem Koffer und
Leidenschaft genügen. Nimmou und
Guégu, um zu verzaubern und einen
kleinen Zirkus entstehen zu lassen.
Eine wunderbare Welt der Clowns für
Menschen ab vier Jahren. Vorverkauf
unter www.nebia.ch.
– Terrain Gurzelen, Biel; 15 Uhr

Summer Now: Kindertag
Kids-Sup, Kids Breakdance, Coop-Hello-Family mit Spielzeugbörse.
Mehr Infos unter www.summernow.ch.
– Expopark, Uferweg 40, Nidau; 14.30 Uhr

DO

29. Juli

Bühne

«L'Absolu»
Sommerzirkus auf der Gurzelen:
Heute mit Les Choses de Rien/Boris Gibé.
Ein zwölf Meter hohes Silo steht bereit,
um das Publikum zu einem spektakulären
Erlebnis zu empfangen. Im Herzen
dieses Silos befinden sich Erde, Luft,
Wasser und Feuer. Ab zehn Jahren.
Vorverkauf unter www.nebia.ch.
– Terrain Gurzelen, Biel; 21 Uhr

Summer Now: Poetry Slam
Dichterschlacht. Infos unter
www.summernow.ch.
– Expopark, Uferweg 40, Nidau; 20.30 Uhr

Familie

«Empire of Fools»
Sommerzirkus auf der Gurzelen:
Zeitgenössischer Zirkus mit der
Compagnie Roikkuva (Tragikomik).
Akrobatik, Jonglage, Seiltanz,
Clownerie, Live-Musik und mehr.
Ab sechs Jahren. Vorverkauf unter
www.nebia.ch.
– Terrain Gurzelen, Biel; 19 Uhr

FR

30. Juli

Familie

«Empire of Fools»
Sommerzirkus auf der Gurzelen:
Zeitgenössischer Zirkus mit der
Compagnie Roikkuva (Tragikomik).
Für Menschen ab sechs Jahren.
Infos und Vorverkauf unter
www.nebia.ch.
– Terrain Gurzelen, Biel; 21 Uhr

Musik

Schlagerabend
Mit dem Tiroler Schlagerduo Mario
und Christoph. Support: Win Stöckli.
Vorverkauf unter www.ticketcorner.ch.
– Luxory Club, Maienstrasse 6,
Grenchen; 20 Uhr

Summer Now: Lo & Leduc
Neben den beiden Berner Grössen
Lo & Leduc treten Jeans For Jesus,
Irina & Jones und Thais Diarra auf.
Die Afterparty wird von Boulevard95
(Ruck n'Wiz) eingeleitet. Mehr Infos
und Tickets unter www.summernow.ch.
– Expopark, Uferweg 40, Nidau; 20 Uhr

SA

31. Juli

Bühne

«L'Absolu»
Sommerzirkus auf der Gurzelen:
Heute mit Les Choses de Rien/Boris Gibé.
Ein zwölf Meter hohes Silo steht bereit,
um das Publikum zu einem spektakulären
Erlebnis zu empfangen. Im Herzen
dieses Silos befinden sich Erde, Luft,
Wasser und Feuer. Ab zehn Jahren.
Vorverkauf unter www.nebia.ch.
– Terrain Gurzelen, Biel; 21 Uhr

Spoken Word Lyss
Mit Kilian Ziegler, Martina Hügi,
Etrit Hasler. Stand Up, Poetry Slam,
Comedy. Eintritt frei, Kollekte,
Platzreservierungen unter www.kufa.ch.
Einlass nur mit Covid-Zertifikat.
– Kulturfabrik Kufa, Werdstrasse 17,
Lyss; 20 Uhr

Diverses

Offene Weinkeller am Bielersee
Winzerinnen und Winzer präsentieren
ihre Kreationen. Alle Details dazu
finden Sie unter www.bielerseewein.ch.
– Bielersee, Twann, 11 Uhr

Familie

«Empire of Fools»
Sommerzirkus auf der Gurzelen:
Zeitgenössischer Zirkus mit der
Compagnie Roikkuva (Tragikomik).
Akrobatik, Jonglage, Seiltanz,
Clownerie, Live-Musik und mehr.
Ab sechs Jahren. Vorverkauf unter
www.nebia.ch.
– Terrain Gurzelen, Biel; 19 Uhr

Musik

Daddy & The Willyshakers
Openair-Konzert, Rock'n'Roll. Alle
Infos unter www.kufa.ch.
– Kulturfabrik Kufa, Werdstrasse 17,
Lyss; 20 Uhr

Summer Now: Kool Savas
Nebst der deutschen Rap-Grösse
Kool Savas treten Manillio, die
Chaostruppe sowie Lyenne & Kolja auf. Afterparty mit
DJ Ker & DJ Invincible. Infos
und Tickets unter www.summernow.ch.
– Expopark, Uferweg 40, Nidau; 20 Uhr

Party

Au Sommet! Rooftop Party x Pascal Tokar (Bern/Ibiza)
Daydance auf dem Dach mit
Aussicht und Pascal Tokar (DJ und
Produzent aus Bern). Tickets unter
www.le-streampu.ch.
– «Le Strampu», Uferweg 4, Nidau; 17 Uhr

So

1. August

Diverses

Tage der offenen Weinkeller am Bielersee
Weindegustation bei 15 Winzerinnen
und Winzer von Alfermée bis Schafis.
Sie stellen ihre Betriebe vor und zeigen
ihre edelsten Tropfen. Ab 11 Uhr.
Mehr Infos auf www.bielerseewein.ch.

Summer Now am Sonntag
Kubb-Turnier. Infos unter
www.summernow.ch.
– Expopark, Nidau; 16 Uhr

Musik

The Night-Hawks
Seeländer Blues- und Country-Band.
Eintritt frei. Reservationen unter
www.restaurant-schuetzenhaus-biel.ch.
– Restaurant Schützenhaus, Feldschützenweg
30, Biel; ab 15 Uhr

Mo

2. August

Diverses

Seniorenjassen
Einzelschieber/Undeute und Obeabe
– ohne Wys. Seniorinnen und
Senioren sowie jüngere Personen
sind willkommen. Jeden Montag.
– Restaurant Bahnhof, Bahnhofstrasse
3, Brügg; 13.45 Uhr

Nachmittagstanz
Einmannorchester Lion (Res Kienner).
Es darf wieder getanzt werden zu
den schönsten Melodien und Liedern.
Zutritt nur mit gültigem Covid-Zertifikat.
– Restaurant Sternen, Hauptstrasse
1, Detligen; 14 bis 17 Uhr

Di

3. August

Bühne

«L'Absolu»
Sommerzirkus auf der Gurzelen:
Heute mit Les Choses de Rien/Boris Gibé.
Ein zwölf Meter hohes Silo steht bereit,
um das Publikum zu einem spektakulären
Erlebnis zu empfangen. Im Herzen
dieses Silos befinden sich Erde, Luft,
Wasser und Feuer. Ab 10 Jahren.
Vorverkauf unter www.nebia.ch.
– Terrain Gurzelen, Biel; 21 Uhr

Familie

«Ballett»
Sommerzirkus auf der Gurzelen:
Mit dem Zirkus Fahraway. Ein poetisches
Perpetuum mobile unter freiem
Himmel, mit Industriecharme.
Hier finden Sie keine anmutigen
Pirouetten in Tutus. Im Mittelpunkt
dieses Balletts stehen Gabelstapler,
Gurte, Vorschlagshämmer und
Paletten, mit denen Bauten hergestellt
und gleich wieder zum Einstürzen
gebracht werden. Und dort in der
Mitte sind sieben Artistinnen und
Artistinnen dabei beschäftigt.
Sie mit einem ungewöhnlichen
Zirkusstück zu überraschen,
spektakulär und absurd, gewagt
und poetisch, nachdenklich
und lustig, zu packender
Live-Musik. Für Kinder
ab sechs Jahren. Vorverkauf
unter www.nebia.ch.
– Terrain Gurzelen, Biel; 19 Uhr

Ausstellungen

Biel, NMB – Neues Museum Biel
Seevorstadt 52:
Dauerausstellungen:
• Rob Lab – Stöbern und forschen
in der Sammlung Robert
• Biel/Bienne: Uhren- und Industriestadt
• Karl Walser (1877-1943) – Eine
Malerkarriere
• Bürgerliche Wohnkultur im 19.
Jahrhundert. Spezielle Öffnungszeiten:
Di-Fr 14-17 Uhr und Sa/So 11-17 Uhr
• Das archaische Fenster der Region
Sonderausstellungen:
• In flore scientia: Kunst und Botanik.
Josef Hanel (1865-1940) und
Gabriela Maria Müller (bis 8.8.)

Biel, Kunsthaus Pasquart
Seevorstadt 7:
• Emiliaj Skarnulyte/Sunken Cities;
Ihre Videos und Multimedia-Installationen,
die Fiktion mit Dokumentarfilmen
verflechten, reflektieren die unsichtbaren
Beziehungen zwischen der physischen
Welt und dem sozialen
Vorstellungsvermögen.
• Ritzwirth – anderswar; Das
Bieler Duo, bestehend aus
Architektin Katia Ritz und
Designer Florian Hauswirth,
realisiert seit 2009 installative
Arbeiten. Im Fokus steht die
Intervention im Umfeld, das die
beiden durch ihre Herangehensweise
überraschend erstellen.
• Prairie Oyster Part II Westfords.
Hörstück von Sophie Roberston
im KI-Haus, ein Projekt von Haus
am Gem auf der Wiese vor dem
Pasquart (bis 1.8.)
– Offen: Mi/Fr 12-18 Uhr, Do 12-20
Uhr, Sa & So 11-18 Uhr (bis 29.8.)

Biel, Gewölbegalerie
Obergasse 4 und 10: «rundum –
ou presque». Gianni Vasari (Bilder
und Skulpturen) und Vero Kallen
(Objekte).
– Offen: Mi/Fr 14-18.30 Uhr; Do 14-20
Uhr; Sa 9-17 Uhr (verlängert bis
24. Juli)

Biel, La Voirie
Brunnengasse 1: «Cast Away»,
Werke von Floyd Grimm und
Marius Steiger. Vernissage: Fr, 23.7.,
17 Uhr.
– Offen: Nach Vereinbarung unter
www.lavoirie.ch (bis 1.8.)

Biel, Lokal int.
Hugstrasse 3: Cochon Rodeo mit
«Take the Space». Cochon Rodeo,
das sind Christophe Lambert
und Monsignore Dies.
– Offen: 22.7./29.7.5.8. und 12.8.;
19.30-22 Uhr

Biel, Galerie PY8
Untergasse 20: Lawrence Quamm;
Emotionen und Farben aus
Kuba.
– Offen: Do/Fr von 18-21 Uhr und
Sa von 9.30-16 Uhr (bis 28.8.)

Biel, City Gallery Art Momentum
Zentralstrasse 87: «Türkis»; Werke
verschiedener Künstlerinnen und
Künstler. Weitere Infos unter
www.art-momentum.ch
– Offen: Do/Fr 15-20 Uhr, Sa 14 bis
18 Uhr, bzw. Vereinbarung (bis 12.12.)

Biel, Spitalzentrum
Im Vogelsang: Bilder des aus Biel
stammenden Künstlers Pascal
Aeschlimann. Zu sehen sind
unter anderem bunte
Landchaftsbilder – Szenen aus seiner
Heimatstadt und der Umgebung.
– Offen: Öffnungszeiten des Spitals
(bis 10.9.)

Bellelay, im Gelände vor dem Haus des Tête de Moine
Le Domaine 1: Skulpturen aus
Heu und Stroh. Die Skulpturen
sind fünf Meter hoch und sechs
Meter lang. Zudem sind im Haus
Fotografien von Pierre Montavon
zu sehen.

– Offen: Mi-So 10-18 Uhr, Mo/Di geschlossen (bis 31.10.)

Bellelay, Abbatale
Le Domaine 1: Werke von
Christoph Rütimann. Installationen,
Objekte, Skulpturen. Zeichnungen
und Malerei.
– Offen: Mo-Fr 10-12 und 14-18 Uhr;
Sa/So 10-17 Uhr (bis 26.9.)

Grenchen, Kunsthaus
Bahnhofstrasse 53: Themenschau
«Im Wald» mit Werken von
Yann Amstutz, Julian Charrière,
Teresa Chen, Marianne Engel,
Alex Hanimann, Angela Lyn,
Marcus Maeder, Luca Mengoni,
Nico Müller, Felix Studinka
und Esther van der Bie. Die
Kunstschaffenden reflektieren
in ihren Werken den Wald als
vielfältigen Lebensraum, als
Schauplatz von Mythos, Märchen
und Volksglauben, aber auch
als Ökosystem.
– Offen: Mi-Sa 14-17 Uhr, So 11-17
Uhr (bis 15.8.)

Grenchen, Künstlerarchiv
Leberstrasse 15 (ehemalige
Zivilschutzanlage Werkhof).
«Die Kunst liegt am Boden» mit
Werken von Hans Rudolf Zuber.
– Besuch auf Voranmeldung unter
079 818 00 73 (Pino Simili) oder per
Mail an pino.simili@bluewin.ch (bis
Ende August)

Ins, Albert Anker-Haus
Münstschmiedgasse 7: Besichtigung
des Ateliers mit Führung.
Das Atelier des Malers ist bis
heute fast unverändert geblieben.
Infos unter www.albert-anker.ch.
– Öffentlich jeden 1. und 3. Sonntag
im Monat von 15 bis 17 Uhr oder
nach Vereinbarung

Ligerz, Rebbaumuseum am Bielersee «Hof»
Bielstrasse 66, Schafis: «Wein-
etiketten rund um den Bielersee».
– Offen: Sa/So 13.30-17 Uhr oder auf
Anfrage (bis 31.10.)

Neuenburg, Centre Dürrenmatt
Pertuis-du-Sault 74: «Friedrich
Dürrenmatt und die Welt – Reso-
nanz und Engagement».
– Offen: Mi-So 11-17 Uhr (bis 21.11.)

Nidau Gallery
Hauptstrasse 13: «Atelier 2021 –
Collection Nidau Gallery». Prä-
sentation von Werken aus frühe-
ren Ausstellungen ab dem Jahr
2012.
– Offen: jeden ersten Samstag des
Monats von 10-16 Uhr

Nidau, Schloss Museum
Hauptstrasse 6: Feste Ausstel-
lungen «Juragewässerkorrektio-
nen», «Dr. Johann Rudolf
Schneider», «virtueller Rundflug»
und «Vision Seeland». Sie geben
einen umfassenden Gesamt-
eindruck in das Dreisiebenland.
Alle Infos unter
www.schlossmuseumnidau.ch
– Offen: Mo-Fr 8-18 Uhr, Sa/So 10-16
Uhr. Führungen sind auch auf
Anfrage möglich

Siselen, Galerie 25 by Regina Larsson
Käseriweg 1: Ausstellung «Frisch
restauriert». Bilder und Objekte
von diversen Künstlerinnen und
Künstlern.
– Offen: Sa/So 14- 18 Uhr oder nach
telefonischer Vereinbarung unter
032 396 20 71. Infos unter
www.galerie25.ch (bis 22.8.)

Worben, Heimatmuseum
Oberer Zelgweg 4: Aufgrund der
aktuellen Situation bleibt das
Heimatmuseum geschlossen.
Die Ausstellung «BildSchön» ist
verschoben. Die Vernissage findet
am 12. September statt.

Info: Eröffnen Sie eine Ausstel-
lung? Schicken Sie uns Ihre
Unterlagen per Mail an
btagenda@bielertagblatt.ch.

Carrousel will den Festival-sommer – und findet ihn in Biel



Sophie Burande und Léonard Gogniat wünschen sich nicht viel. Nur, dass bei ihnen alles so bleibt, wie es ist. ZVG

Biel Er Jurassier, sie Französin, eine Liebe, sowohl auf als auch neben der Bühne: Das Duo Carrousel gehört seit über 13 Jahren zur Schweizer Popszene. Morgen lädt es mit seinen französischen Chansons am Asphalt Openair in Biel zum Tanz.

Ihre Geschichte ist fast zu schön, um wahr zu sein. Sophie Burande und Léonard Gogniat lernten sich 2007 in Südfrankreich kennen, er Jurassier, sie Französin. Beide spielten Akkordeon, beide mochten französische Chansons, beide verliebten sich ineinander. Der Charme dieser Geschichte, das Stückchen Paris, das ist es, was ihre Musik bis heute prägt. Seit 2012 sind sie hauptberuflich als Duo Carrousel unterwegs. Und seither spielen sie Chansons, mit Akkordeon, Gitarre und französischem Duett-Gesang, mal mit mehr, mal mit weniger Pop gemischt.

Ein grosser Sänger sei er nicht, sagt Léonard bescheiden. «Sophie singt viel besser.» Er lacht. Ob sie das auch so sieht, bleibt offen. Er erscheint alleine zum Interviewtermin. Sie habe noch zu tun, wohl mit den beiden Kindern. Carrousel ist nicht nur auf der Bühne, sondern auch privat ein unzertrennliches Team geworden. Morgen Abend spielen sie auf der Bieler Esplanade am Asphalt Openair. Dass es dort heiss werden könnte, ist sich Léonard bewusst. Das sei auch nicht weiter schlimm nach all den Regentagen. «Wir sind bereit für

den Festivalssommer», sagt er. Darauf gewartet haben die beiden lange genug.

Er mag die Studioarbeit, sie performt lieber auf der Bühne

Besonders für Sophie sei die lange Konzertpause schwierig gewesen. «Für sie ist die Bühne das Ziel, der Hauptgrund, weshalb sie Musik macht», sagt Léonard. Ihm gefalle auch die Studioarbeit. 15-mal nacheinander dasselbe Lied spielen zu müssen, um es für die Aufnahme zu perfektionieren, das störe ihn nicht. Als hätten sie es geahnt, haben die beiden bereits vor Ausbruch der Pandemie fürs Jahr 2020 geplant, die Auftritte in den Hintergrund zu stellen, wieder mehr Zeit in die Produktion zu investieren und neue Dinge auszuprobieren.

Die ersten Monate der Pandemie waren für sie folglich gar nicht so schlimm, zumindest auf professioneller Ebene. Sie produzierten ein neues Album, testeten neue Wege, eben so, wie es die Coronlage zulies. Manche Teile ihrer Lieder wurden in Zürich aufgenommen, andere im Heimstudio. Zudem haben sie neue Beats und Instrumente ausprobiert – und konnten sich dafür richtig Zeit nehmen. Doch irgendwann seien die Tage zu lang geworden, sagt Léonard. «Die Auftritte fehlten uns.» Und irgendwann fehlte auch die Inspiration. All die Begegnungen, die Erlebnisse, die Carrousel normalerweise in den Texten und der Musik verarbeiten,

fielen weg. «Es fühlte sich an, als wären wir emotional im Gefängnis», sagt er. Sie schrieben über das, was ihnen fehlte, wonach sie sich sehnten: Freiheit, viel Platz, viel Raum und Leichtigkeit.

Diese Themen haben das neue Album «Cinq» geprägt, es wird Anfang September erscheinen. Es werde anders als die bisherigen vier, sagt Léonard, «popiger». Aber solche Ankündigungen seien immer schwierig. «Wir haben bei jedem Album das Gefühl, dass es etwas Neues geworden ist. Aber unser Publikum nimmt das manchmal nicht so wahr», sagt er. Aus welcher Feder die Lieder stammen, wird man jedenfalls gut erkennen. Denn Carrousel's Lieder animieren zum Tanz, egal, wie traurig die Texte sind und egal, wie melancholisch die Melodien klingen mögen.

Am Asphalt Openair spielen die beiden jedoch noch ihr altes Programm. Aus dem neuen Album wird es keine Kostprobe geben. Zu kurz sei die Vorbereitungszeit gewesen. Die Anfragen für die Konzerte im Sommer seien teilweise erst im Mai reingekommen.

Die Musik bewegt auch dann, wenn man die Texte nicht versteht

Normalerweise spielen Carrousel jährlich zwischen 60 und 80 Konzerte, im letzten Jahr waren es lediglich ein knappes Dutzend, in diesem Jahr bisher drei, eines davon im deutschen Freiburg. In Deutschland spielten die

«Es fühlte sich an, als wären wir emotional in einem Gefängnis.»

Léonard Gogniat,
Sänger

beiden bereits oft, laut Léonard etwa 20 Prozent all ihrer Konzerte. Und das, obwohl ihre Texte dort von den meisten nicht verstanden werden. Für das deutsche Publikum seien die Texte aber auch nicht ausschlaggebend, sagt Léonard. Es sei der französische Flair, das, was man fühlt, wenn man an Paris oder an die Provence denkt. «Da stehen die Musik und die Performance im Vordergrund.»

Er mag Auftritte auf grossen Bühnen. Und davon hat er bereits einige erlebt: In Biel spielte Carrousel am Podring, im «Le Singe», an der Braderie und am Lakerlive-Festival. Sie spielen aber auch Wohnzimmerkonzerte, vor wenig Publikum, ohne Technik. «Dort ist der Druck für mich fast grösser als auf einer grossen Bühne», sagt Léonard. Diese Abwechslung, dieses Springen zwischen zwei Welten, möchten die beiden nicht missen.

Wo wollen Sophie und Léonard künftig noch hin? Die Antwort überrascht: «Wir wollen nur, dass es so bleibt, wie es ist», sagt Léonard. Solange das Publikum ihre Musik schätze, solange möchten die beiden weitermachen. «Wir haben ein Traumleben. Unsere Leidenschaft ist unser Beruf. Und die können wir miteinander teilen.» Hannah Frei

Info: Carrousel spielen morgen Abend um 20.30 Uhr am Asphalt Openair auf der Esplanade in Biel. Tickets gibt es unter www.asphalt-openair.ch

Bieler Tagblatt

Heute:
Espace Stellenmarkt

Seit 1850 die Zeitung für Biel und das Seeland

Samstag
24. Juli 2021
CHF 4.30

www.bielertagblatt.ch



Clevere Studentin
Diese Orpunderin darf
an einer renommierten
Uni studieren.
Region – Seite 3

Verjagte Fahrende
So lange dauert es,
wenn Biel Fahrende
loswerden will.
Region – Seite 2

Grosse Träume
Das Musical «In The
Heights» überzeugt
auch als Film.
Kontext – Seite 28

Umstrittene Spiele sind eröffnet

Olympische Spiele Am Tag der Eröffnung der Olympischen Spiele in Tokio gibt es gleich den ersten Dopingskandal: Der Schweizer Läufer Kariem Hussein hat eine «falsche» Tablette genommen.

Die Olympischen Spiele von Tokio haben offiziell begonnen. Japans Kaiser Naruhito erklärte die umstrittenen Sommerspiele für eröffnet. Bei der rund vierstündigen Eröffnungsfeier befanden sich

coronabedingt neben den Delegationen aus 205 Nationen und dem IOC-Flüchtlingsteam sowie Show-Darstellern nur Ehrengäste und Medienvertreterinnen im Olympiastadion.

Derweil ist Leichtathlet Kariem Hussein in der Dopingfalle hängen geblieben und darf an den Olympischen Spielen nicht starten. Dem Hürdenläufer wurde eine Kontrolle an den Schweizer Meis-

terschaften in Langenthal zum Verhängnis. Die positive A-Probe ist auf die Einnahme einer Lutschtablette (Gly-Coramin) zurückzuführen.
bmb – Sport Seiten 17, 20 und 21

KOMMENTAR

Es ist spannend, aber irgendwie freudlos



Beat Moning
Sportredaktor

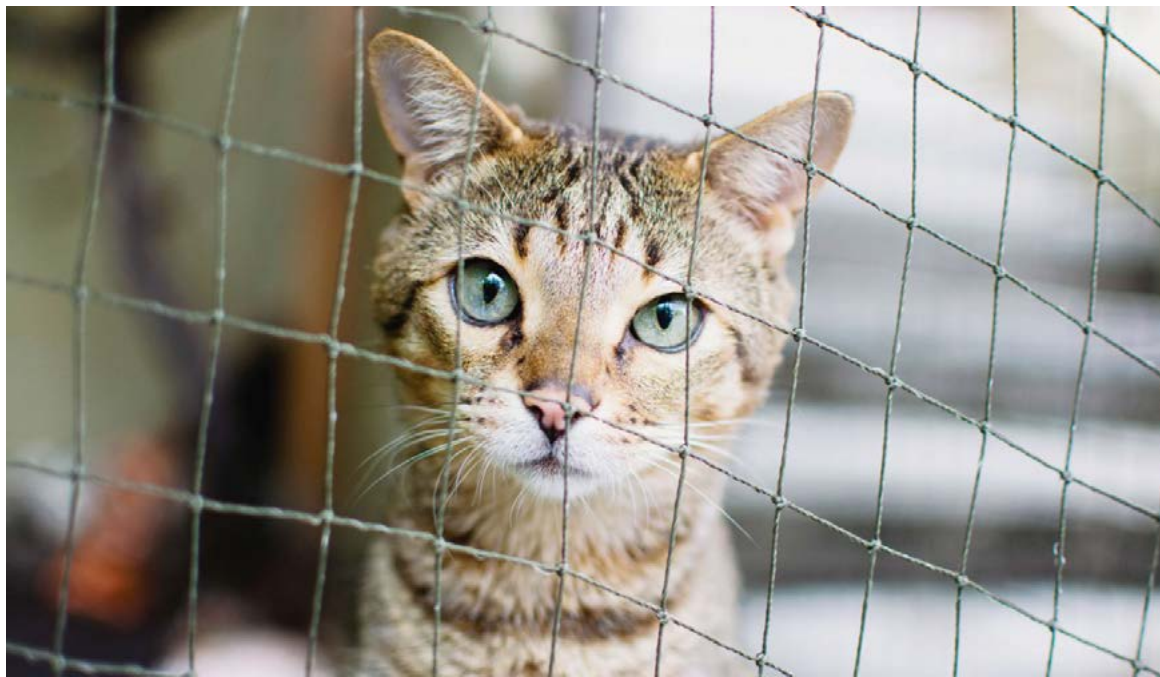
Es wurde in diesen Tagen schon Fussball gespielt und gerudert; aber offiziell haben die Olympischen Spiele erst gestern begonnen. Hat man es ausserhalb der Sportwelt mitbekommen? Vielleicht, weil die meisten Japaner diese um ein Jahr verschobenen Spiele gar nicht wollen. Verständlich. Corona bestimmt die Wege der Bevölkerung sowie der Athletinnen und der Athleten – in einer Phase, wo die fünfte Welle im Land anrollt. Und das Publikum verbringt, wenn überhaupt, den Olympia-Alltag daheim vor dem Fernseher. Die Stadien bleiben leer. Das wird, gelinde gesagt, eine trostlose Angelegenheit. Entsprechend war die Berichterstattung im Vorfeld. Begeisterung sieht anders aus, wenn sich die besten Sportlerinnen und Sportler der Welt treffen und sich messen.

Dann kam gestern Morgen, notabene zu einer Unzeit, wenige Stunden vor dieser bedenklichen Eröffnungsfeier, noch die Meldung von Swiss Olympic, dass der angehende Arzt und 400-m-Läufer Kariem Hussein eine verbotene Lutschtablette zu sich genommen hat und gesperrt werden muss. Man tut dies rücksichtsvoll für neun Monate. Es dürften möglicherweise bedeutend mehr werden, wenn sich der internationale Verband einschaltet. Ein Dämpfer in vielerlei Hinsicht: für den Schweizer Sport generell, für die Leichtathletik besonders, zumal Alex Wilsons Fabel-Europarekord in der breiten Bevölkerung ebenso infrage gestellt wird. Eine Bevölkerung, die mit dieser neusten Dopinggeschichte auch nicht zusätzlich in Olympiastimmung versetzt worden ist. Generell bitter ist es aber für das Schweizer Olympiateam in Tokio. Hussein hat der ganzen Delegation einen Bärendienst erwiesen. Für alle, die sich jetzt darauf konzentrieren wollen, auf dem Karrierehöhepunkt ihre Bestleistung abzurufen, ein Schlag ins Genick. Hussein gab bereits eine Medienkonferenz. Eine, die an viele andere von reuigen Dopingtätern erinnert.

Willkommen zu den merkwürdigsten Olympischen Spielen der Geschichte – mit programmierten Nebengeräuschen, die durchaus zu Schlagzeilen werden können. Die Erste hat soeben die Schweiz geliefert. Willkommen zu einer irgendwie freudlosen Angelegenheit – ohne den grossen Aufwand und die Begeisterung unter den Sportlerinnen und Sportlern in Frage stellen zu wollen. In 20 Jahren wird niemand mehr danach fragen, dass die gewonnenen Medaillen zu einer Zeit vergeben wurden, die wir aktuell als «alles andere als normal» bezeichnen.

beat.moning@bielertagblatt.ch

Das ist keine gewöhnliche Hauskatze



Haustiere Dieser Vierbeiner aus Biel hat wildes Blut in seinen Adern. Es handelt sich um eine so genannte Savannah-Katze, was bedeutet, dass sie einer Kreuzung mit einem Serval, einer wilden Katzenart aus Afrika, entstammt. Ein solches Tier zu halten ist nicht ganz ohne, wie ihre Besitzer erzählen. pam – Region Seite 2 YANN STAFFELBACH

Asphalt Openair legt guten Start hin

Biel Der Frontsänger der Bieler Latino-band Douleur d'avion bedankte sich gut erzogen am Donnerstagabend für das Verständnis der Anwohnerinnen der Esplanade. Hatte das neue Festival mit entspannten sommerlichen Rhythmen und französischen Chansons begonnen, so wurde es gestern Abend mit rockigen Tönen lauter. Heute wird das Openair mit Elektropop von Kadebostany und Klischee sein Finale hinlegen. Die Stimmung ist gut, die Grösse angenehm. gau – Kultur Seite 8

Unsere Lesetipps aus der Redaktion: Juli Zeh, Kent Haruf oder Judith Hermann

Lektüre Ein gutes Buch hat eine traurige Seite, nämlich die letzte. Darum möchten wir von der Redaktion des «Bieler Tagblatt» bei allen Lesefreudigen für Nachschub sorgen. Mit unseren aktuellen Lieblingsbüchern empfehlen wir Ihnen einige Titel und hoffen, dass sie von ihnen gut unterhalten, erstaunt oder emotional bewegt werden. Die Bücher sind so vielfältig, dass jede Leserratte auf ihre Kosten kommen sollte. Darf es vielleicht ein schöner Bestseller mit Hollywood-Effekt von Juli Zeh sein? Oder

doch lieber eine hoch spannende Krimiserie aus Dänemark? Möchten Sie wissen, wie sich der innere Kreis Adolf Hitlers zusammensetzte und wie man bei ihm in Ungnade fiel? Oder wollen Sie lieber in exotische oder mediterrane Welten fernab eintauchen, wo sie schon das Seeland nicht verlassen? So oder so, wir hoffen, dass Sie unsere Buchtipps neugierig machen und Sie das ein oder andere womöglich einmal versuchen. Viel Spass bei der Lektüre. gau – Kontext Seite 23 bis 26

Minidelegation aus dem Seeland

Schwingen Das von 120 Schwingern bestrittene morgige Geisterschwingfest auf dem Brünig wird nur mit drei Seeländern über die Bühne gehen: Nach den Absagen von Schwingerkönig Christian Stucki und Dominik Roth werden noch die Gebrüder Florian und Damian Gnägi sowie Mathieu Burger, der sich von seiner Gehirnerschütterung erholt hat, mit von der Partie sein. Abgesagt hat auch der zweite Schlussgangteilnehmer von Zug 2019: Joel Wicki. bmb – Sport Seite 19

Kultur

Neuer Stern am Bieler Festivalhimmel

Openair Am Donnerstagabend startete erstmals das Openair Asphalt auf der Esplanade frankophil, regional und entspannt. Gestern wurde es laut, heute steht der krönende Abschluss bevor.



Les fils du facteur haben seltsam bunte Hemden mit Leopardenoptik und Gesichtsbhaarung zu bieten. Und dann noch sowas wie Musik. ZVG/JOY BRAND

Clara Gauthey

Der Himmel blau, der Beton brennt und das überschaubare Festivalgelände des City-Openairs namens Asphalt entpuppt sich in Anbetracht des verhaltenen Aufbaus einiger hundert Menschen am Donnerstagabend geradezu als ideal. Bei entspannter, gut gelaunter Stimmung und sommerlichem Wetter geht der neue Stern am regionalen Festivalhimmel auf. Kein langes Anstehen, trotz Covid-Zertifikat geht es flüssig vorwärts, fürs leibliche Wohl ist gesorgt. Viele sind mit Kindern gekommen, die Erde aus den Pflanzenkübeln heraus auf dem Platz verteilen oder mit Kreide die Foodtrucks verzieren und vor der Bühne ist genug Platz, um sogar barfuß gefahrlos überleben zu können.

400 Gäste im Wohnzimmer

Der Gitarrist der Bieler Auftaktband Douleur d'avion fühlt sich aufgrund des Heimvorteils wie im eigenen Wohnzimmer. Er hat die Sonnenbrille an- und die Schuhe abgelegt und so langsam beginnt die kleine Crowd zwischen französischem und spanischem Bailaloco die ein oder andere Hüfte zu schwingen. Tina Messer vom Veranstaltungsteam zeigt sich gestern zufrieden mit dem Auftakt, der vor allem Bands aus der Romandie und mit Phanee de Pool eine weitere, waschechte Bielerin zusammenbringt. «Wir hatten 400 zahlende Zuschauer, unsere Erwartungen wurden übertroffen», sagt Messer. Ein kleines Déjà-vu verursacht das Line-up des Asphalt-Festivals schon. Immerhin traten viele der Acts schon 2019 am Lakelive-Festival auf. In An-



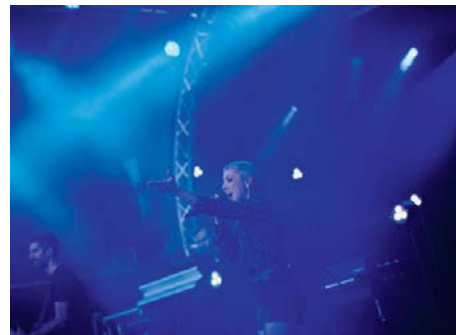
Phanee de Pool alias Fanny Dierksen (32) brachte das Publikum mit Humor und Interaktion zum Singen und sprang schon mal wie ein angeschossener Hase über die Bühne. ZVG/JOY BRAND

betracht dessen, dass es aber weder ein Lakelive noch Pod'Ring oder Gurtenfestival gibt, kann man von Glück sagen, dass die Veranstalter überhaupt etwas aus dem Ärmel geschüttelt haben.

Phanee: Verrückt

Das Publikum zeigt sich dankbar und folgt der energiegeladenen Phanee de Pool, welche mit ihren bewegten Gesichtszügen und der

Loopmaschine sowie mit dem PC alle Bandmitglieder ersetzt und mit scharfzüngigen Songs wie «La reine de la provoc» glänzt: geistreich, zynisch, wortgewaltig und wohl zu Recht einer unserer erfolgreichsten Exportschlager. Ihr Ein-Frau-Unternehmen, gepaart mit Hasensprüngen und Party-Gesten, entlockt dem ein oder anderen ein kopfschüttelndes, staunendes Lä-



Carrousel trällert Ohrwürmer wie «J'avais rendez-vous», mit dem Sophie Burande, damals brünett und langhaarig, mit ihrem Partner beim Eurovision Song Contest 2013 antreten wollte. ZVG

Das Finale heute Abend

Mit Indie, Pop und Electro wird das neue Openair auf der Esplanade heute Abend den Abschluss finden. Das Line-up: **18 Uhr** Pop Rock mit The Holzfäller; **19 Uhr** Mundart-Band Troubas Kater; **20.45 Uhr** The Gardener & The Tree

cheln. Was für ein Phänomen. Zumal diese Frau den von ein paar ploppigen Sounds untermalten Redesong erfunden hat. Eine Gattung, made in Biel: Da kann man ein bisschen stolz sein.

Das Duo Carrousel spult kurz darauf dauerlächelnd und etwas harmlos Ohrwürmer wie «C'est la vie» oder «J'avais rendez-vous» ab und hebt die Stimmung auf eine Welle der Sorglosigkeit.

22.30 Uhr Kadebostany, Electropop
Mitternacht: Klischée

Einlass nur mit Covid-Zertifikat oder PCR-Test. Tagespass: 54.45 Franken; pro Tag dürfen maximal 1000 Besucherinnen aufs Gelände. gau

Der Abschluss folgt brav und ohne Star-Allüren durch die Männer von «Les fils du facteur». Die Schweizer «Söhne des Postboten» nehmen es leicht und entspannt. Vielleicht etwas zu entspannt für einen fulminanten Abschluss mit Steigerung und Tanzbein, aber das war ja auch alles erst der Anfang. Heute Abend soll es noch einmal so richtig rund gehen.

Film über Attentat auf Eis gelegt

Los Angeles Nach Protesten werden die Pläne für einen Film über die Terrorattaken in Christchurch zunächst auf Eis gelegt. Drehbuchautor und Regisseur Andrew Niccol will sich erst mit der muslimischen Gemeinschaft Neuseelands verständigen.

Er werde das Projekt nicht weiter verfolgen, «bis eine vollständige Konsultation mit der muslimischen Gemeinschaft Neuseelands stattgefunden hat», zitierte die Zeitung «New Zealand Herald» den Filmemacher Andrew Niccol gestern. Er sei «zutiefst betroffen», dass die Filmidee zu «They Are Us» (Sie sind wir) den Familien der Opfer solchen Schmerz bereitet habe.

Ein Rechtsextremist aus Australien hatte im März 2019 zwei Moscheen angegriffen und 51 Menschen getötet. 50 weitere wurden teils lebensgefährlich verletzt. Das Verbrechen gilt als das verheerendste in der jüngeren Geschichte Neuseelands. Viele Überlebende leiden bis heute unter den Folgen.

In dem Film wollte Niccol die Reaktion auf die Anschläge in den Mittelpunkt stellen. «Es geht nicht darum, wie ein beispielloser Akt von Hass mit einer Welle von Liebe und Unterstützung überwunden wurde», sagte er im Juni. Die australische Schauspielerin Rose Byrne («Brautalarm») sollte die Hauptrolle spielen und Neuseelands Regierungschefin Jacinda Ardern verkörpern. Diese hatte sich als Krisenmanagerin bewährt und international Lob für ihr mitfühlendes Verhalten erhalten.

Aber schon Stunden nachdem das Filmportal «Hollywood Reporter» über die Pläne berichtet hatte, hagelte es in Neuseeland empörte Kommentare. Mitglieder der muslimischen Gemeinschaft kritisierten, dass nicht die Opfer und ihr Trauma im Mittelpunkt des Films stehen sollten. Ardern liess verlauten, sie sei nicht ins Projekt involviert und auch nicht darüber informiert worden. Viele monierten zudem, es sei zu früh für einen Blockbuster zu dem sensiblen Thema. Niccol betonte, das Drehbuch sei noch lange nicht fertig. Ziel sei es zunächst nur gewesen, Investoren für das Projekt zu finden. sda

Gedenkfeier für Winehouse

London Genau zehn Jahre nach Amy Winehouses Tod haben gestern viele Briten der Sängerin gedacht. Die Musikerin mit der beeindruckenden Stimme und der Bienenkorbfrisur starb am 23. Juli 2011 im Alter von 27 Jahren an einer Alkoholvergiftung. Zu ihrem zehnten Todestag wollte die BBC eine neue Dokumentation über das Leben der Ausnahme-Sängerin ausstrahlen, in der auch ihre Mutter zu Wort kommt. Auch das frühere Patenkind von Amy Winehouse, die Sängerin Dionne Bromfield, hat einen Doku-Film über ihr Vorbild gedreht, der in der kommenden Woche bei MTV in Großbritannien gezeigt werden soll.

Im Londoner Stadtteil Camden, wo Winehouse vor ihrem Tod lebte, erinnert bereits seit 2014 eine lebensgrosse Bronze-statue an die Jazz- und Soulsängerin. sda

Bieler Tagblatt

Heute:
Privatmarkt

Seit 1850 die Zeitung für Biel und das Seeland

Montag
26. Juli 2021
CHF 4.30

www.bielertagblatt.ch

Alles hat seine Ordnung
Max Wolf über die schwierige administrative Situation nach dem Tod seines Onkels.
Region – Seite 2

Er macht Lärm
Moderator Remo Widmer kann ganz laut, sehnt sich aber nach dem Leisen.
Region – Seite 3

Unwetter trifft Seeland
Im Raum Aarberg und Kallnach sorgten die Niederschläge für Schäden.
Region – Seite 4

«Es hat eine gewisse Verlogenheit, wenn die Migros sagt, dass sie keinen Alkohol verkaufen.»

Jules Kyburz
Ehemaliger Präsident der Duttweiler-Stiftung **Seite 10**

Aus dem Seeland in die Wüste

Eishockey Janis Moser ist nach Michel Riesen der erst zweite Seeländer, der im NHL-Draft ausgewählt wurde. Fix ist es noch nicht, doch es sieht danach aus, als dass Moser bald in Arizona spielen wird.

Janis Moser ist seinem Traum von der NHL, der besten Eishockeyliga der Welt, ein gutes Stück nähergekommen. Die Arizona Coyotes haben sich am Samstagabend in der zweiten Runde

des Drafts die Rechte des 21-jährigen Safnerers gesichert. Das bedeutet, dass Moser vorläufig nur bei den Coyotes einen NHL-Vertrag unterzeichnen darf. Die Parteien wollen das weitere Vorge-

hen demnächst besprechen. Die Zeichen stehen aber schon jetzt gut, dass Moser ein Angebot erhalten und den EHC Biel in Richtung Wüste im Westen der USA verlassen wird.

Weniger gut wäre das natürlich den EHC, der mit Moser einen seiner besten Spieler verlieren würde. Doch diesem Fall winkt eine Entschädigung **bil – Sport Seite 15**

Verregneter Abschluss einer gelungenen Premiere



Biel Rund 1600 zahlende Gäste konnten an der ersten Ausgabe des Asphalt Openairs im Bieler Stadtzentrum begrüsst werden. Sie alle mussten ein Covid-Zertifikat vorweisen, ehe sie vor der Bühne ausgelassen tanzen konnten. Für die Organisatoren war das ein finanzieller Kraftakt – und sorgte dafür, dass keiner der Konzertabende ausgebucht war. **lsg – Region Seite 2** YANN STAFFELBACH

Gnägi holt Kranz, Wenger siegt

Schwinger Nach seiner Schlussgang-Niederlage am Mittelländischen konnte diesmal der Schwingerkönig von 2010, Kilian Wenger, den letzten Gang um den Sieg für sich entscheiden: Wenger besiegte Ruedi Roschi nach wenigen Sekunden und feierte seinen zweiten Erfolg auf dem Brünig nach 2014. Vor leeren Rängen waren die Berner jene Schwinger, die für Stimmung sorgten und die ersten Ränge belegten. In diesem Feld konnte auch der Seeländer Florian Gnägi mithalten. Mit drei Siegen und drei Gestellten belegte er den sechsten Platz, mit 56,50 Punkten genau richtig, um sich seinen insgesamt 98. Kranz zu sichern. Nur drei Seeländer waren dabei, nach dem Christian Stucki und Dominik Roth absagen mussten. Am Samstag musste auch Damian Gnägi für seinen ersten Brünig-Auftritt verletzungsbedingt forfait erklären. Dafür kam mit Mike Dubler ein Nichtkranzer zum Handkuss. Erstmals war auch Mathieu Burger dabei. Er kämpfte im sechsten Gang noch um den Kranz. **bmb – Sport Seite 16**

Tierische Sujets bei Chantale Demierre

Biel In ihrem Atelier hängen zahlreiche Ölgemälde von Hunden. Ein Sujet, das die 39-jährige Künstlerin Chantale Demierre schon längere Zeit beschäftigt. Hunde, die sogar den Coronavirus erspüren können sollen, hat sie ebenso festgehalten wie das letzte männliche Breitmaulnashorn der Erde. Einen Hund hat die Künstlerin selbst nicht. Für ihre Arbeiten leiht sie sich daher mitunter ihre Modelle aus dem Bekanntheitskreis aus oder nutzt Fotografien. **gau – Kultur Seite 9**

Der Pflegeberuf zieht die Jungen trotz Pandemie noch immer an

Ausbildung Für 874 Personen im Kanton Bern ist bereits klar: Im August treten sie ihre Lehre als Fachfrau oder Fachmann Gesundheit (Fage) an. «Stand heute wurden in diesem Beruf rund 5,6 Prozent mehr Lehrverträge abgeschlossen als im letzten Jahr zur gleichen Zeit», sagt Yves Brechbühler von der kantonalen Bildungsdirektion. Das sind 55 Lernende mehr als 2020. Dieses Jahr lag bezüglich der Lernenden in der Pflege trotz Coronapandemie im Durchschnitt der letzten fünf Jahre. Dominique Moser, Leiterin

Personalentwicklung des Spitalzentrums Biel, erklärt sich die hohe Nachfrage gerade mit der Pandemie: «Ein Beruf, in dem man effektiv gebraucht wird und eine sinnstiftende Aufgabe erfüllen kann, interessiert und motiviert vermutlich in Krisenzeiten ganz besonders.» Allerdings verliessen auch nach jeder Corona-Welle einige Pflegenden die Branche. Den dadurch entstandenen Personalmangel vermögen die zusätzlichen Lernenden nicht aufzuwiegen. **sar/ps – Kanton Bern Seite 6**

Schach und Olympia: Noch keine Liebesgeschichte

Schach Die besten Schachspielerinnen und Schachspieler der Welt stehen derzeit an verschiedenen Turnieren im Einsatz. Darunter am Welterpokal in Sotschi oder am Schachfestival in Biel, das am Samstag eröffnet worden ist. In Tokio, wo seit Freitag die Olympischen Spiele im Gange sind, werden dagegen keine Schachbretter aufgetischt. Ginge es nach Noël Studer, dem Schweizer Aushängeschild beim Bieler Grossmeisterturnier, wäre das anders: Er fände es schön, wenn Schach olympisch wäre.

Zeitweise schien das gar nicht so weit entfernt. Nachdem das International Olympische Komitee Schach 1999 Sportart anerkannt hatte, gab es ein J; darauf bei den Sommerspielen in Sydney einen Demonstrationswettbewerb zweier Schachgrößen. Seither wurden aber alle Anfragen des Schachweltverbandes abgelehnt. Auch die Bestrebungen misslangen, Schach ins Programm der Spiele in Paris einzugliedern. Da wäre 2024 dafür prädestiniert gewesen **leh – Sport Seite 17**

Un public heureux de faire la fête... comme avant!

BIENNE Le festival de musique Asphalt s'est terminé hier aux premières heures. Franc succès pour la soirée rock du vendredi.

PAR SIMON PETIGNAT

«Jeu di soir, la moitié du public était suisse alémanique», observe Raphaël Benz, amusé. C'est qu'avec la soirée d'ouverture et sa programmation de chanson française (Carrousel, Fanny de Pool, Les fils du Facteur, Douleur d'Avion), les organisateurs du festival Asphalt cherchaient à toucher le public romand. La line up du lendemain, plus musclée, plus rock, présentait volontairement quelques affinités avec les goûts du public de la Barbarie, toujours selon Raphaël Benz. Le co-organisateur de la manifestation évalue l'affluence de la première soirée, baptisée «vivement Jeudredi», à 400 festivaliers (minimum!) et plus du double le lendemain (capacité environ 1000 personnes). «Vendredi, nous avons dû nous réapprovisionner en bracelets pour l'entrée, nous n'attendions pas autant de monde! C'était super! Les groupes ont été formidables et le public réceptif. Je crois que, depuis, Zeal and Ardor ont 500 nouveaux fans de plus sur leur page Facebook!» Suite à la performance du groupe menée par Manuel Gagneux, les légendaires Youngs Gods ont branché leurs guitares et clôturé ce deuxième jour.

Un goût de retour «à la normale»

Côté public, la joie de pouvoir enfin sortir et assister à un concert, debout, sans masque, semble avoir fait l'unanimité. L'engouement suscité par ce retour de vie culturelle en ville a même poussé «des organisateurs d'autres festivals de musique à venir nous soutenir spontanément, ce qui est rare, puisque d'habitude, il y a plutôt de la concurrence», confie le co-organisateur. Cet enthousiasme a également été partagé par les artistes: «Un membre d'un groupe a pleuré de joie sur scène, vendredi», se remémore Sheila, postée au stand dédié à la collecte de fonds pour les prochaines rénovations de la Coupole qui, à cette occasion, a servi de lieu d'accueil



Venu en nombre, le public n'a pas boudé son plaisir lors des différents concerts sur l'Esplanade. YANN STAFFELBACH

pour les musiciens et les bénévoles.

Météo mitigée

Petit bémol, la météo... samedi. Première averse aux alentours de dix-neuf heures, mais celle-ci n'a en rien empêché le public de s'égayer sur la pop-folk entraînante des Troubas Kater. Accalmie lors du concert de The Gardener and The Tree; orage lors des dernières minutes du show hypnotique de Kadebostany. «Il faut être audacieux ou inconscient pour organiser un festival cet été», ironise Raphaël Benz. Concernant une prochaine édition, il préfère attendre le bilan de celle-ci avant de se prononcer, bien que ses pronostics quant au budget soient optimistes. Le cas échéant, la date du festival

“
Pour cette fois, c'était facile.
Tous les artistes à qui on a demandé
de venir ont accepté.”

RAPHAËL BENZ
CO-ORGANISATEUR DU FESTIVAL ASPHALT

sera plutôt agendée au printemps, histoire de ne pas concurrencer les autres manifestations culturelles biennoises (pour la plupart annulées cet été). De plus, en raison des conditions particulières de cette année, il ne perd pas de vue le fait qu'il faudra probablement s'organiser différemment. «En un sens,

pour cette fois, c'était facile. Tous les artistes à qui on a demandé de venir ont accepté».

Par rapport aux mesures sanitaires, l'accès au site était réservé aux personnes disposant d'un certificat Covid. Néanmoins, une centaine de tests gratuits étaient proposés à l'entrée durant les deux premières heures suivant l'ouverture, à l'intention de celles et ceux qui en avaient besoin. «Aucun cas positif n'a été dépisté», a déclaré le co-organisateur. Lorenz Struchen, également dans l'organisation et gérant du Twentys Bar (présent lors du festival), confie que la vente des tickets a augmenté quand l'équipe a annoncé que les tests de dépistage gratuits à l'entrée étaient possibles.

Le niveau du lac de Bienne continue de baisser

CRUES Les intempéries de ce week-end n'ont pas aggravé la situation.

Des orages se sont à nouveau abattus sur la Suisse, ce week-end. Dans le canton de Berne, le Seeland a été particulièrement touché. La Police cantonale bernoise a enregistré une quarantaine d'annonces liées aux intempéries, émanant de cette région, selon la RTS. A Bienne et dans le Jura bernois, la nuit s'est par contre révélée calme. Ce nouvel épisode de pluies faisait également craindre de nouvelles crues. «La situation est toutefois meilleure que celle pronostiquée», se réjouit

de constater Matthias Rüttimann, porte-parole de l'Organe de conduite régional de Bienne. Le niveau du lac de Bienne continue en effet de baisser, malgré les orages. Revenu à son seuil de crue vendredi soir, il se trouvait à quelque 13 centimètres au-dessous, hier après-midi. «Cela laisse une certaine marge. Nous nous trouvons dans une situation confortable», assure Matthias Rüttimann. Et de préciser que «selon l'Office des eaux et des déchets, le niveau peut à nou-

veau monter mais pas de manière aussi conséquente que la semaine précédente». Notons encore que depuis samedi, le degré de danger est passé du niveau 4 au niveau 3. «Nous continuons toutefois d'observer l'évolution de la situation avec attention et sommes prêts à agir en cas de besoin», ajoute encore le porte-parole. La navigation sur le lac de Bienne et sur le canal de Nidau-Büren, de même que la baignade dans ce dernier, restent interdites jusqu'à nouvel avis. MAH



Hier après-midi, le niveau du lac de Bienne se situait 13 centimètres en dessous de son seuil de crue. MATTHIAS KÄSER

À L'ESSAI
POUR
SEULEMENT
FR. 1.-
PAR JOUR
WWW.JOURNALDUJURA.CH/ABO
TEL. 0844 80 80 00

LOTÉRIES

Tirages du 23 juillet 2021

EUROMILLIONS

23 24 26 34 50

N° de billes	Gagnants	Gains (Fr.)
5+★	0	-
5+★	0	-
5	7	197'358.45
4+★	32	1'626.80
4+★	527	284.95
3+★	1'459	108.80
4	1'203	92.75
2+★	22'745	24.50
3+★	29'674	20.95
3	62'673	18.50
1+★	123'849	10.80
2+★	449'125	9.40
2	982'592	7.25

SWISS WIN 20 28 34 47 49

N°	Gagnants	Gains (Fr.)
5/5	1	111'342.00
4/5	75	933.15
3/5	4'240	32.25

Prochain Jackpot: Fr. 52'000'000.-

SUPER-STAR V844X

Range	Gagnants	Gains (Fr.)
1+★	0	-
2+★	4	2'669.05
3+★	4	2'224.25
4+★	10	1'245.55
5+★	30	280.95
6+★	110	52.45
7+★	209	19.20
8+★	1'078	10.70
9+★	10'730	4.15

*Montant estimé en francs, non garanti.
À partager entre les gagnants du 1^{er} rang.

Tirages du 24 juillet 2021

LOTTO

1 5 11 14 22 25

RePLAY 12 WCRANCE 4

N° + N° Chance	Gagnants	Gains (Fr.)
6+0	0	-
5+0	1	1'000'000.00
5+1	0	517'45.45
5+0	56	1'000.00
4+1	315	140.70
4+0	1'941	59.25
3+1	4'983	22.35
3+0	27'284	8.70

Prochain Jackpot: Fr. 2'200'000.-

JOKER

4 6 0 1 8 4

N°	Gagnants	Gains (Fr.)
4/6	0	-
5 derniers	1	10'000.00
4 derniers	15	1'000.00
3 derniers	130	100.00
2 derniers	1'116	10.00

*Montants estimés en francs, non garantis.
À partager entre les gagnants du 1^{er} rang.

MAGIC 3

2 4 5

ORDRE EXACT:	Fr. 396.50
TOUS LES ORDRES:	Fr. 66.10
MILIEU:	Fr. 4.90

MAGIC 4

8 8 7

ORDRE EXACT:	Aucun gagnant
TOUS LES ORDRES:	Fr. 550.30
1 ^{er} CHIFFRE:	Fr. 6.60

BANCO

3 5 10 14 19 23 24

34 38 45 50 53 58
59 60 63 66 67 69 70

Seule la liste officielle des résultats
de la Loterie Romande fait foi.
www.loro.ch

Nach ihrer langen Insolation auf den Kapverden ist Vera Urweiler nun zuhause – und schreibt Briefe auf die Inseln.

Biel, 26.7.2021

Liebe Antonella, liebe Giovanna, lieber Kris, lieber Peter, liebe Juliette, liebe Betty, liebe Lenisse, lieber Flo, lieber Andrea, seit drei Wochen versuche ich zu verstehen, warum es in der Migros zwanzig verschiedene Shampoos gibt oder warum das Brot zu jeder Tageszeit warm im Regal auf schnädderfräsige Kunden wartet, um dann weggeworfen zu werden. Es sind Klischees des westlichen Überflusses, die mir ins Auge springen. Ich stehe dann jeweils etwas verloren vor dem Regal und sehne mich zu den kleinen kapverdischen Lojas, die zwar manchmal höchst chaotisch wirken, dafür ist die Auswahl schlicht angenehm genügend und nicht viel zu viel.

Doch sonst geht es mir viel besser als noch vor zwei Wochen. Ich hab einiges zu schreiben und ich weiss auch wieder wie man Schuhe bindet und was Regen ist. Ich erinnere mich, Juliette, wie Du mir sagtest, es sei ein grosser Schritt, ins alte Leben zurückzukehren. Was ist schon ein altes Leben, dachte ich damals. Hab ich überhaupt ein altes Leben?

Ich weiss es nicht. Doch was ich heute weiss, ist, wie gut es tat, übers Wochenende zumindest in einen Teil des Lebens von davor zu tauchen. Drei Tage Asphalt Festival, ein Musikopenair mitten in Biel, mitten im zweiten Pandemiesommer. Ich bin heute noch völlig erschöpft, da ich so drei Tage Festivalfeeling

schlicht nicht mehr trainiert bin. Doch bin ich glücklich.
Glücklich über die musikalischen Livemomente. Glücklich, dass
ich den Job an der Kasse zugeteilt bekam und so halb Biel an
mir vorbeiging. Glücklich, all die bekannten Gesichter
wiederzusehen. Zu hüpfen. Zu tanzen. Solche Momente, solche
Energie, solche Menschen machen einen Ort zu einem Zuhause.
Egal ob im neuen oder alten oder zukünftigen Leben.

Und ich merke auf einmal, wie wichtig ihr für mich auf den
Inseln wart. Auf Sal hast Du, Giovanna, mir ein grossartiges
Zuhause ermöglicht, auf São Vicente durfte ich in Deinem Haus
wohnen, Juliette. Und als ich zu Weihnachten nicht zu meiner
Familie konnte, wart ihr es, Kris, Peter und Antonella,
Giovanna, die ihr mich nicht allein liesset. Betty und Lenisse,
die ihr meine kapverdischen Freundinnen wurdet. Und Flo, Du
sorgtest dafür, dass in Mindelo mein Französisch nicht
einrostete, Andrea dasselbe in Italienisch. Ich danke euch für
dieses Zuhause!

Liebe Grüsse auf die Inseln,

Vera Urweider